

+H

corpus: F084, V-Ba-T3,D

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F084, V-Ba-T3,D

text: -

text-author: -

text-type: 3 RE Realientexte/Wissenschaftstexte

assignment\_quality: Z1

hoffmann\_wetter\_nr: HW 1040; ZK(P; unter Archidoxa)

library: BSB München

library-shelfmark: Alch.206 c

date: 1580

place: Straßburg

text-place: -

printer: Theodosius Rihel

edition: Edition vorhanden

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Textcharakter; Es handelt sich um einen Fachtext mit einem sehr hohen Fremdwortanteil, einige Passagen sind in einem Gemisch aus deutscher und lateinischer Lexik verfasst. Fremdwörter, auch wenn sie mit deutschen Flexionsendungen versehen sind, sind durchgängig in Antiqua und somit einem anderen Format gedruckt als der Haupttext. Als Fremdwörter gekennzeichnet wurden auch solche Lexeme, die in der Form der Gebersprache ins Deutsche gelangt sind wie z.B. corpus oder magisterium.; Zur Textauswahl; Nicht berücksichtigt wurde die Vorrede, da diese nicht von Paracelsus, sondern von Michael Toxites verfasst wurde.; Textgestalt; Der Text weist sowohl durchgängig Kustoden, als auch eine durchgängige Lagenzählung auf. Weiterhin gibt es in jeden Textabschnitt laufende Kolumnen: jedes Buch ist mit einer zweigeteilten Kolumne ausgestattet, die den Titel des jeweiligen Buchs der „zehn Bücher“ enthält. Beisp.: „Von heimlichkeyten der | Natur. Das I. Buch.“ Der Trennstrich markiert das Ende des ersten Kolumnenteils. Diese Kolumnen sind durchgängig vorhanden und tauchen lediglich auf dem Titelblatt eines jeden neuen Buches nicht auf.; Daneben finden sich im Text auch zahlreiche Marginalien wieder, welche alle transkribiert sind. Bei dort in Klammern gesetzten Einträgen wurde im gegensatz zum haupttext keine Umsetzung mit \{}&((,) vorgenommen (103r,21, 148r,19).; Weiterhin ist die „Vorred“ (nicht berücksichtigt!) in einer größeren Schriftart gedruckt als der restliche Text. Lateinische Passagen innerhalb der „Vorred“ weisen zudem eine andere Schriftart auf als im späteren Verlauf.; Gegen Ende des Textes treten einige Male Auslassungen in Form eines Sternchens auf, die keine direkt ersichtliche Funktion innehaben. Jedoch ist deutlich zu erkennen, dass an diesen Stellen mindestens je ein Wort ausgelassen ist.; Kürzungen; sie beschränken sich auf Nasalstrich und r-Kürzungen.; Graphie; - Unterscheidung von Schaft- und Rund-s; - zwei unterschiedliche Typen des „r“ (vom vorhergehendem Graphem abhängig); - „h“ mit Unterbogen; - „j“ anlautend verschiedentlich anstelle von nhd. i (bes. vor h); - durchgängig nur eine Form von „ß“, die zwar als Logatur von \$ und z zu sehen ist, hier aber als ß umgesetzt wurde.; - ähnlich bei „tz“: im Text wie Ligatur, aber hier Umsetzen als tz.; - Abkürzung \{}&5 bezeichnet eine Ligatur aus c und t innerhalb lateinischer Passagen, z.B. 031r,11 \*fac\{}&5tu

abbr\_ddd: ArchPara

extent: FnhdC: -; compl: -

extent-size: FnhdC: 19.032 WF; compl: -

@H

F084-019r,01 Archidoxorum PHILIPPITHEO phrafti Paracelfi Bom=

F084-019r,02 baft/ des berühmtesten Phi=

F084-019r,03 lofophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Erfte Buch. Von heimlichkeyten der Natur. SO wir vnfer elend vnd verlaf=

F084-019r,04 fenheyt follen vnnd müffen be=

F084-019r,05 trachten lieben Filij, wie wir fo vil beschwerter Herbrig/ vnnd hunger haben mit vil feinen verfmäch=

F084-019r,06      lichen zuftänden/ die vns fo gar vmbgebē hatten/ das wir nicht gronen noch zuauff  
 F084-019r,07      richtung kommen möchten/ also lang vñ wir der Artzney/ wie die Alten beschriben hatten/  
 Nachuolger warē/ Sonder mit vil armut vnd jammer gefangen vnnd bit=  
 F084-019r,08      tern khetten gebunden/ vnd vns das alles zu vngutem erschuß/ Deßgleichen vñ an  
 F084-019r,09      dern mehr/ die auch mit vns in gleicher wag instunden/ denen die Alten mit jhrē libellen nicht  
 mochten zuhülff erschief=  
 F084-019r,10      fen/ vnnd fo Selig waren/ darumb dann vil vrfachen feind/ die wir hie nicht anzey  
 F084-019r,11      gen/ vnd vil der Doctorn feind/ die durch die Alten zu großem reichthumb komen feind/ aber mit  
 wenig lobs/ sonder mit vil liegens erlangt habē/ das wir thund vns memoriern/ durch welche wir an gewisses end/ vnd  
 Practick kommen möchten. So entgegnēt vns die groffen Myfteria die al  
 F084-019r,12      fo wunderbarlich feind/ mehr dan nimer erfahren wird/ Darumb vns zubedenckē ist wie sich die  
 kunft halt mit den Myfte=  
 F084-019r,13      rijs der Natur/ gegen denen die da der kunft nicht erreichen. So ist also myfteriū Nature in solchen  
 kräfte vō feinē impedimenten, Wie da ist d gefangē Mañ d entlediget wirt vō fei  
 F084-019r,14      nen banden/ dann all fein gemut frey ist. Dan mysterium naturae in d operibus ist gleich wie eyn  
 Fewer in eynem holtz/ dz naß ist/ vnnd gern brennen wolt/ das vor nessin nit mag. So also eyn folcher preß in den dingen  
 ist/ ist zubetrachten das er genommen werd/ fo der hinweg kommt ist gleich die kunft diser separation, gegen der kunft  
 aromatariorum wie eyn liecht in eyner finsternus/ Dan wir melden dz nicht gegen vns auß hoffart/ sondern al=  
 F084-019r,15      leyn/ das vns mißfelt das groß schelmen=  
 F084-019r,16      werck/ So in den Apotecken/ vnnd jhren Artzten gebraucht wird/ Darumb wir es billich eyn  
 finsternuß heißen/ vnnd wol eyn Diebs vnd beschuß gruben/ dann eyn finsternus. Dann von den vnwissenden stolpern  
 mancher vmb das gelt geartzt=  
 F084-019r,17      neiet wird/ wa er nicht das hette/ fo geben sie jhn für gesund dar/ vñ darzu wissen dz keyne hülff  
 mit jren blawen rhäten feind. So nuh also die kunft die ist/ die da das mysterium naturae anzeyget/ als durch quintam  
 essentiam eyn Contrac=  
 F084-019r,18      tur geheylt wird in vier tagē/ d sonst Lam in tod blib/ vnd eyn Wunden in vierzehē al.24. stunden  
 geheylt auff das end/ fo mit dem corpore in vierzehē( al.24.) tagē nit mag geendet werden/ Wöllē wir mit gutē gemut  
 anfallē die mysteria naturae, durch die experientz scheiden von den im pedientibus corporibus, vnnd am ersten bedencken/  
 was dem Menschen am nutz=  
 F084-019r,19      lichsten/ vñ am edlesten ist/ alleyn zuwif=  
 F084-019r,20      fen die mysteria naturae, darauß betrach=  
 F084-019v,01      tet wird/ Was Gott ist( al. Gottheyt) Was d Mensch/ Was jhr beider übung feind/ Himlisch in d  
 Ewigkeyt/ Jrrdisch in dem zerbrechlichen. Darauß dann ent  
 F084-019v,02      springt/ Was Theologia ist/ was Ius ist/ was Medicina ist/ wie alleyn die mysteria der Natur das leben  
 des Menschen/ Jft zuwissen vnd denen nachzuoolgen/ dar=  
 F084-019v,03      durch Gott vnnd das Ewig gut mag er=  
 F084-019v,04      kennt werden/ vnnd erlanget. Dan wie=  
 F084-019v,05      wol wunder in der Artzney ist/ vnd in den mysterien/ noch vil mehr nach dem leben eyn mysterium  
 ist/ das Ewig/ daruon wir keyn grund haben/ wie es sei/ dann was vns durch jn geoffenbaret ist wordē. Auß dem  
 entspringet die vnwissend grobheyt der Theologen, die da groß außlegung machen indem/ da sie das minst nicht  
 verstehen/ vnnd nicht wissen ist vns Menschen/ Wie gemeynet hat der/ der es geben hat/ vnnd sie doch also jhm seine  
 Wörter nach jrer hoffart/ vnd geitzigkeyt rencken vnnd ziehen/ da vil be=  
 F084-019v,06      schiñ erstanden ist/ vnd alle tag nur erfun  
 F084-019v,07      dē werdē/ als wir in Monarchia setzē. Da  
 F084-019v,08      ruñ wir die vernüfft/ die nit mit den my=  
 F084-019v,09      steriē gefundiert/ sichtlich für nichts ach=  
 F084-019v,10      tē/ als die Juristen die nach jhrē gedunckē gätz vnnd ordnung geben/ alleyn das sie nicht verderben/  
 vnnd der gantz gemeyn nutz geblendet ist. Diweil dan solche vn=  
 F084-019v,11      gewisse fachen in solchen faculteten mehr dann jhnen zugehört/ gebraucht wird/ lassen wir sie in  
 jhrem werd hingehen/ biß auff fein zeit/ vnnd lassen vns auch nicht bekümmern jhr geschwetz/ vnd jhr dannt/ Deñ sie  
 von Gott fagē/ mehr dann er jh=  
 F084-019v,12      nen zuwissen hat geben/ vber jhn verfte=  
 F084-019v,13      hen wollen/ als ob sie in feinem rhat sitzē/ fo sie vns vilipendiern/ vnnd der Natur die mysteria  
 entziehen/ vnnd vilipendiern die Philosophi, da sie weder drumb noch end wissen/ vnnd alleyn jhr schreyen das best ist/  
 Gleich als ob sie die feind/ an den der gantz glaub lig/ vnnd wa sie nicht we=  
 F084-019v,14      ren/ Himmel vnd Erden zerbrechen. Ach der groffen Narrheyt vnnd bescheifferey/ das sie achten  
 sich dafür/ das sie nicht feind/ wiewol wir doch gantz an wenden mit jhnen streichen/ fo wir den brauch an vns nemmen/  
 vnsern ersten Lehrer vnd Schöpffer seiner red vmbzuwenden/ vnd sie biegen nach vnser hoffart. Diweil vnnd alleyn die

vngewiß red/ die durch den glauben foll beftett werden/ vnnd mit keyner andern redlichen fachen/ wöl=  
F084-019v,15 len wir vns des hindan fchlagen/ vnd ge=  
F084-019v,16 dencken die myfteria der natur zufuchen/ da dz end zeyget den grund der warheyte/ vnnd das nicht  
alleyn den grund angibt/ fonder die myfteria Dei vnnd die höchfte lieb in den Menfchen erfüllet vnnd thut. Das ift  
d̄ fchatz Summum Bonum, den wir alfo materialifch verftehen in difem unferm fchreiben Archidoxorum. Auß difem  
grund nemmen wir die Medicin herfür/ vnd nach der experientz, das wir entlich wiffen vnnd fehen/ das es alfo ift/ mit  
vnfern Augen wöllen wir Practicie=  
F084-019v,17 ren/ vnd diß Buch Archidoxorum they  
F084-019v,18 len in zehen theil/ vns zu einem memorial wes wir vns enthalten wöllen/ vnnd al=  
F084-019v,19 leyn mit vns den vnfern reden/ denfelbi=  
F084-019v,20 gen verftändig genug gefchriben/ vnnd fchreiben das nicht in die commun der Völkern. Dann wir  
wöllen vnfern finn vñ gedancken/ hertz vñ gemüt/ den Sün  
F084-019v,21 dern( aliàs den furdē) nit zeygen noch ge=  
F084-019v,22 ben/ vnnd bechließen alfo mit eyner gu=  
F084-019v,23 ten mauren/ vnd mit eynem fchliffel. So es aber fach wird/ das vns folch vnfer arbeyt vor folchē  
Idioten nicht be=  
F084-019v,24 hüt wurde fein/ die dann allerkünft feind fein/ wöllen wir vngefchriben laffen das zehend Buch von  
dem brauch der andern all/ damit wir den Gōtzē nicht eyn freud  
F084-020r,01 Affen eynftoffen/ aber nicht deftominder den vnfern genug verftanden wird/ vnnd fo wir alfo von  
den künften reden/ ift vns zuwiffen/ de Microcofmo, in dem dann all folch fachen probiert/ vnd erzeyget wer  
F084-020r,02 den was in jhm fei/ das fich annimmt der Medicin/ vnd fich in die vermifcht/ vnd laffet fich auch  
die Medicin geweltigen/ das jhr nachuolget als eyn gezeimt Roß/ vnd eyn wietender Hund/ der an eynem band geführt  
wird. Jft vns zuuerftehn/ das alfo die Artzney/ die Natur vnd alles das/ in dem das leben ftehet/ alfo zeucht/ darinn vns  
trei begegnen/ die vns anzey=  
F084-020r,03 gen auß was krafft diefelbigen eyn folch verbringung haben. Am erften auß was vrfachen die fünf  
fenfus durch die myfteria der Natur ge=  
F084-020r,04 beffert werden/ dieweil vnd fie nicht von der natur feind/ noch natürlich wachfen/ als von eynem  
Saamen eyn kraut/ dann da ift keyn materia/ die das geb. Zum Andern die beweglichkeyt des Leibs zuerfennen ift/ was fie  
anreicht/ vñ was diefelbig treibt/ vnnd bewegt/ vnnd in was geftalt jhr mag zuhülff kommen werden. Zum Tritten/ wie  
fie alle krafft in dem Leib außtheil/ vnd wie fie fich mit einem jedlichen glid treiben vnnd verwandeln/ nach deffelbigen  
glids natur/ vnd ift doch anfanglich eyn eynige Natur. Darinn wir auff das erft alfo fagen/ wie dann auß dem geficht  
vnd gehör/ vnd entpfindlichkeyt vnnd guftu vnnd fenfu erfchē wird in folchen Exemplen. Die au=  
F084-020r,05 gen in jhren materien/ haben eynen an=  
F084-020r,06 fang darauß fie werden/ wie dann de cor  
F084-020r,07 poris compositione geredt wird/ deß=  
F084-020r,08 gleichen die andern jetztemelten. Aber das geficht ift nicht von dem Saamen daruon das Aug  
kommt/ noch das gehör von dem/ daruon die ohren wachfen/ vnd die entpfindlichkeyt auch nicht vom fleifch/ der guftus  
auch nicht auß der zun=  
F084-020r,09 gen/ vnnd die vernunft auch nicht auß dem hirn/ fonder fie feind alleyn Kelter vnd kaffen darinn  
fie geben werden. Das ift auch nicht/ das fie der gnaden des Schöpfers warten/ alfo als ob fie nicht von der Natur des  
Menfchen feien/ vnd von Gott auß gnaden eyngoffen wer=  
F084-020r,10 den/ daruon etwann entprung eyn blind Menfch/ auffdas erkennt werden die Magnalia DEI, das  
nicht alfo verftanden wird. Dann die jetztemelten ftuck habē jhr corpus in jñē vngreiflich vnd vnent=  
F084-020r,11 pfindlich/ gleich wie der Leib ift entpfind  
F084-020r,12 lich/ vnd wird eyn jeglicher Menfch auß zweyen gefetzt/ ex corpore naturae, vnnd auß corpore  
fpirituali. Natura gibt/ leib/ Blut vnd Fleifch/ Spiritus gibt gehör/ ge  
F084-020r,13 ficht/ fenfum entpfindlichkeyt/ vnnd guftum. So nuh aber eyn Son geboren wird/ der nichts hörte/  
entpringet jhm auß mangel des geheuß/ darinn das gehör li=  
F084-020r,14 gen foll/ dann corpus spirituale verbrin=  
F084-020r,15 get fein fach nicht ohn eyn rechte gerdne=  
F084-020r,16 te flatt/ des vrfachen wir de generatione hominis fetzen. Alfo werden die Magna=  
F084-020r,17 lia DEI erkennt/ indem das zween cor=  
F084-020r,18 pus feind, aeternum vnnd corporale, in einem verfchloffen/ ut patet de generatio  
F084-020r,19 ne humana. Aber die Artzney würcket in  
F084-020r,20 dem/ das fie das hauß erleutert vnd rey=  
F084-020r,21 niget/ darumb dann das corpus spiritua  
F084-020r,22 le mag genugsam verbringē fein wesen/ wie eyn Sibeta in eyner vnbeleckte kam=  
F084-020r,23 mern. Demnach vns zubetrachten die beweg=

- F084-020r,24 lichkeyt des Leibs von wannen sie kom̄/ vnnd was jhr vrsprung/ darumb das sich der Leib vereyniget mit der Artzney/ vnd also die beweglichkeyt gefercket wird/ ist also. Alles dz da lebt/ hat vō Natur in jm fein beweglichkeyt auß dem wachsen/ vnd ist also genug bewerdet/ quō ad naturalē motionem. Aber die beweglichkeyt die vns mehr anligt/ ist zuerklären/ die da ge=
- F084-020v,01 fchicht nach meinem willen/ Als wañ ich eynen auffhebt/ auß was krafft das ge=
- F084-020v,02 fchehe/ dieweil ich keyn Register sich/ da=
- F084-020v,03 mit ich zeuch/ fonder also will ichs/ also ifts/ mit gehen/ mit lauffen/ mit springē vnd dergleichen/ was dann folche wider die Natur beweglichkeyt feind/ dann auß eygener Natur kommts nicht/ fonder ex accidente, das hat feinen vrsprung also/ Intentio mea ist alleyn meister am gewal
- F084-020v,04 tigften/ vber mein beweglichkeyt/ also zu uersten. Intentio vel imaginatio zūn=
- F084-020v,05 det an Virtutem Vegetatiuam, wie eyn Feuer/ eyn Holtz/ als wir de imaginatio
- F084-020v,06 ne fonderlich schreibē/ So ist sie nuh nier
- F084-020v,07 gends gewaltiger zuuerbringen jhr wūr=
- F084-020v,08 ckung/ dann in jhrem corpus, in dem sie ist/ vnnd lebt/ vnd ist im gantzen corpus nichts das leichter angezündet wird/ dañ anima vegetatiua, auß der vrfachen/ das sie in jhr selbst lauffet vnd gehet/ vnnd ge=
- F084-020v,09 rüst ist darauff/ gleich wie eyn verdempfft feur/ fobald es den lufft empfindet/ so brinnts. Also auch mein gedenckē ist zufe=
- F084-020v,10 hen auff einem zedel. Nuh mag ich das Aug nicht dahin keren mit den händen/ fonder mein imagination keret daffelbig an das end/ das ich beger. Also auch vom gehen zuuerstehen ist/ das ich beger zugehen vñ setz das mir für/ also bewegt sich mein Leib an daffelb end/ vnd je vester das ist in meinem gedencken/ je vester das ist/ das ich lauff. Also alleyn imaginatio eyn be=
- F084-020v,11 wegerin ist meines lauffens/ also die Artz=
- F084-020v,12 ney die corpora, darinn speculatio ligt/ reyniget/ das also die motio ringer mag geführt werden. Vnd auff das tritt ist vns zuuerstehn/ das im Leib ist eyn außtheylung in alle glider von allem dem/ das vō auffen vnd innen kommt/ vnnd in der außtheylung ist eyn mutatio, also das sich eyn theyl kehret in die complexion des hertzen/ die ander in die Natur des hirns/ vnnd also von andern zuuerstehen ist/ das wird also verstanden. Der Cörper zeucht in zween weg an sich/ jnnen vnnd auffen/ jnnen ist alles das/ das wir per os einnehmen/ das ander ist auffen/ als alles das/ das der Cörper an sich zeucht vom Lufft/ Er=
- F084-020v,13 den/ Feuer/ Waffer/ vnnd ist das also zu=
- F084-020v,14 uerfthen/ was hineyn genommen wird/ ist nicht not zuerzehlen/ dann der grund der vernunftt erkennet das/ das außge=
- F084-020v,15 theylet wird/ wie hernach de diuisione geredt wird werden. Aber das von auffen ankommt/ ist also/ das der Leib von den vier Elementen an sich zeucht fein not=
- F084-020v,16 turfft/ durch ganzte haut/ vnnd wa das nicht wer/ so möchte die innwendig speiß nit genugsam fein zuenthalten den Men
- F084-020v,17 fchen. Dann die feuchte so vil dem leib noth ist/ ohn die gewonheyt wird an sich zogen vom Waffer/ also dann möglich ist/ so lange eyner im Waffer stehet/ keyn durft bedarff zulöfchen alle zeit/ nicht in der gestalt/ daß das Waffer außlöfchet die hitz wie das Feuer/ Sonder die hitz zeucht an/ vnnd truckts als wer es von in=
- F084-020v,18 nen/ Darumb Khū eyn gantzen Som=
- F084-020v,19 mer auff den Alpen ohn truncken fein mō
- F084-020v,20 gen/ dann jhr natur ist das sie vom lufft mögen getrencket werden. Also auch der Mensch. Deßgleichen die narung also auch wächst/ das ohn geessen die Natur mag enthalten werden/ in folcher gestalt so sie in das Erdtrich vergraben wird/ mit den füßen. Auch wir gefehen haben/ eynen auff fechzehē Monat nichts effen/ dann alleyn eynen Erden knollen/ den er auff seinem Magen hatte ligen/ wann der dürr ward/ so leget er eynen andern darauff/ vnnd beklaget sich keynes hun=
- F084-020v,21 gers/ das het vrfach die wir de naturae ap
- F084-020v,22 petitū setzen. Also auch mit der Artzney wir gefehen haben/ das eyner sich selbst enthalten hat auff vil Jar mit der quinta essentia auri, der er zu tags kaum eyn hal=
- F084-020v,23 ben scrupel eynnam/ Darumb auch vil feind/ die etlich Jar nichts geessen haben auff zwentzig/ als bei vnferm gedenckē be=
- F084-020v,24 fchehē ist/ Wiewol Gott folches zugelegt wird/ von der frombkeyt wegen der Per=
- F084-021r,01 fon/ das wir nicht vrtheylē wöllen. Aber natürlich ist/ das Triftitia, Melancolia, vnd das schwer gemüt/ hunger vnd durft dewē/ also das durch des Leibs an sich zie
- F084-021r,02 hen eyn Cörper vil Jar enthalten wird. Dañ es ist nicht in folcher gestalt das ef=
- F084-021r,03 fen beschaffen/ dz wir effen müssen Brot vnd Fleisch/ vnnd trincken Wein/ oder Waffer/ fonder von dem lufft/ vnnd mit dem Erdtrichknollen mögen wir vnfern Leib enthalten/ Vnd was da von effen ge
- F084-021r,04 schaffen ist/ ist vns zu eynem verfuchen be
- F084-021r,05 fchehen/ das wir in Monarchia Dei erklä=



F084-021r,06 ren wöllen/ Wiewol wir das verhängen/ das nicht fein mócht/ vnfer arbeyt/ gehen/ vnd dergleichen/  
 ohn zeitlich effen/ corpo=  
 F084-021r,07 ralifch auß vil vrfachē/ Darumb dz auch eyn vrfachē ift/ der beschaffung der speiß/ als eyn Artzney  
 wider die kranckheit. Da  
 F084-021r,08 rumb fo wöllen wir jetzt diftinguieren/ in was gestalt fo folche ding in den kom=  
 F084-021r,09 men/ wie fie durch den getheilt werden an allen enden des leibs/ ift alfo gleich zuuer=  
 F084-021r,10 ftehen/ Als wann eyn gebrannter Wein in eyn Waſſer gegoffen wird/ fo ſchme=  
 F084-021r,11 cket das gantz Waſſer daruon/ vnnd ift gleich außgetheylet durch den gantzen leib/ Oder gleich als  
 wann eyn dinten in eyn Wein gegoffen wird/ wird alles ſchwartz. Alfo auch in dem Leib den hu=  
 F084-021r,12 morem vitae durchtreibt es ſchneller/ dann wir von dem Exempel gefagt ha=  
 F084-021r,13 ben. Aber in was gestalt es ſich verkeret/ dieſelbig Natur leidet an dem glid/ das es begreiffet/ dōnet  
 das auß in feinesglei=  
 F084-021r,14 chen/ als da ift eyn Brot/ kommt es in eyn Menſchen/ ſo wird es Menſchen  
 F084-021r,15 Fleiſch/ kommts in eyn Hund ſo wird es Hundsſleiſch/ in eyn Viſch/ viſchſleiſch. Also zuuerſtehen  
 ift/ das auß krafft der Natur dergleichen die an ſich genoñen/ dingen verkeren vñeygnen ſich nach der Natur der glider/  
 das dann am ſelbigen ort ligt/ vnd ift. Also gleich von den Artz=  
 F084-021r,16 neyen auch zuuerſtehen ift/ das dieſelbigē in den glidern tranſmutiert werdē/ nach jrer eygenſchafft/  
 wie die glider ſeind/ vñ nemmen aber die ſtercke/ kräfte/ vnnd tugent von jhrer eygnen ſubſtantz/ nach dem vnd die  
 diſperſion gut oder böß ift/ ſubtil oder nicht/ nach dem vnd die Artz=  
 F084-021r,17 ney ift. Jft ſie vō quinta effentia, ſo wird jhr tranſmutatiō deſter ſtercker/ Jft ſie a=  
 F084-021r,18 ber vō grobem/ ſo bleibet ſie alfo. Gleich als eyn gemehl ſich nach den farben ziert/ vnd fein farb  
 edel ift vnnd nicht/ alfo ift auch das gemehl. Darumb wir der mey  
 F084-021r,19 nung ſeind vnfer experientz zuſammen  
 F084-021r,20 ſetzen vnnd ordnen für eyn kurtzweil/ vnd vns zu mind<sup>s</sup> vergeſſenheit vnfer übungē/ So wir  
 derſelbigen nottürfftig wurden fein/ eyngedenck weren/ Setzen wir die zehen Bücher vnnd laſſen das nur in vn=  
 F084-021r,21 ferm occipitio verſchloffen/ auß vrfachē der idioten, vnnd ift doch den vnfern ge=  
 F084-021r,22 nug gefagt/ vnnd laß ſich niemand ver=  
 F084-021r,23 wundern ab vnfer ſchreiben/ Dann wiewol wir wider den Alten lauff ſetzen/ ſo gibts vns vnfer  
 experientz, die in allen dingen eyn Meiſterin ift/ vnnd durch ſie alles probieren/ vnd ſicht=  
 F084-021r,24 lich ſehen. Archidoxorum PHILIPPI THEO  
 F084-021v,01 phraſti Paracelſi Bom=  
 F084-021v,02 baſt/ des berühmteſten Phi=  
 F084-021v,03 loſophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Ander Buch. De Separationibus Elemen=  
 F084-021v,04 torum. VOR dem vnnd wir anſal=  
 F084-021v,05 len die außlegung Separatio=  
 F084-021v,06 nis Elementorum/ wöllē wir( wiewol das de generationi=  
 F084-021v,07 bus rerum geſchriben ift) etwas ſo doch an demſelbigen end nicht ſo gantz auff die meynung  
 ſeparationis Elementorum lautet ſetzē. Dadurch mit leichterm grund die meynung der ſcheidung möge verſtan  
 F084-021v,08 den werden/ dann vil bequemerlicher ift eyn fach/ die da ſol zu end geführt wer=  
 F084-021v,09 den mit wolbedachtem verſtand/ was das end ſei zu wiſſen/ das dann gibt zuuer  
 F084-021v,10 ſtehen die Practick/ Setzē wir das in allen dingen. Anfänglich ſeind bei einem ver=  
 F084-021v,11 famlet die vier Elementen/ auß denen weiter entſpringet fein predeſtinierte Res. Wie aber ſich  
 die vier Elemēt/ ſo ſie in jhnen ſelber widerwertig ſeind/ mögen vergleichen/ vnd beieynander wohnen/ ohn jhr ſelbs  
 zerſtören/ ift alfo zuuerſtehn. So alfo die vermifchung der Elementen in der praedeſtinatz gewidmet/ vnd cor=  
 F084-021v,12 roboriert ift/ ſo ift zu mercken/ das in jh=  
 F084-021v,13 nen keyn gewicht ift/ fonder eines mehr dann des andern/ Alfo durch das verſtan  
 F084-021v,14 den wird/ das in dem digeſt vnd ferment der praedeſtinierung, das ſterckeſt für trifft/ vnnd  
 vndertruckt die andern/ daſ=  
 F084-021v,15 ſelbig wird produciert in fein vollkom=  
 F084-021v,16 menheit/ wie dann die Natur vnnd Pro=  
 F084-021v,17 prietas ift in jhm/ vnd alfo werden die an=  
 F084-021v,18 dern trei Elemēt nicht ad perfec<sup>5</sup>tionē ge=  
 F084-021v,19 bracht/ Sonder ſeind in diſen perfecten Elementē gleich wie eyn moder in einem holtz/ darumb ſie  
 nicht ſollen Element ge  
 F084-021v,20 heiſſen werden/ dann ſie ſeind nicht perf  
 F084-021v,21 ciert, dann alleyn eines. Wir ſollen auch das nicht alfo verſtehen/ ſo wir von den Elementen redē/  
 die da finaliter in allen dingen ſeind/ das folcher Elementen per=  
 F084-021v,22 fect viere ſeind/ neyn/ fonder alleyn ei=

- F084-021v,23 nes geändert/ vñ die andern ohn perficiert verlaßen/ auß krafft des gewaltigstē Ele=  
 F084-021v,24 ments. Darumb so mögen die Element gar wol beieynander stehen/ dann in den treien ist keyn  
 vollkommenhey/ darumb keyn zerbrechung auß widerstrebung da erstehen mag. Auch so ist das Element/ so vberherfchet  
 in eyn Genus, in das prae=  
 F084-022r,01 destiniert, Darumb jhm keyn zerbrechen noch eyn vermischung mag anhangen/ als wir de genera-  
 tionibus setzen. So nuh also alleyn eyn Element ist in eynem jegklichen ding particulariter, so ist nit noth im selbigen  
 zufuchen vier Element/ dieweil die trei nicht in perfec<sup>5</sup>tione ste=  
 F084-022r,02 hend/ So ist vnd dz eygentlich zuwissen/ das vier Element in allen dingen feind/ aber nicht Ac<sup>5</sup>tu  
 vier complexen, vnnd dem ist also. Die substantz hat in jhr das Element Waffer als dann ist Nenufar, weiter ist in jm  
 keyn Terra, keyn ignis, kein aer, es ist auch in jhm keyn gleichnuß der wärme noch truckne/ sie hat auch keyne/ Sonder  
 fein predestinat ist Waffer/ vñ eyn eyniges Wasserelement/ vnder dem keyn truckne nicht ist/ noch keyn wärme in feiner  
 angeborner natur. Noch wie=  
 F084-022r,03 wol dem also ist/ so feind bei einem noch trei Element/ aber nicht auß den andern treiē/ die da  
 nicht perficiert feind geborn/ noch auch keyn anfang/ noch hülff von jhnen/ Sonder die haben jhren anfang auß dem  
 praedestinierten Element/ das in das Genus gewidmet vnd eyngelbnet ist. Vnnd wiewohl das wider die Philofo=  
 F084-022r,04 phiā ist/ das eyn praedestiniert Element anhengig auß feiner Natur die andern trei nicht in jhm soll  
 haben/ das ist gleub=  
 F084-022r,05 lich/ vnd das darumb/ daß das Element vnd die substantz vnderfcheidlich sollen ge  
 F084-022r,06 theilet werden/ Also zuuermercken/ die substantz ist nicht auß dem Element/ das dann die substanz  
 tingiert, vnnd Element=  
 F084-022r,07 tiert/ auch diese Element nicht von der substanz  
 F084-022r,08 stantz/ sonder gleichförmig zusammen kom=  
 F084-022r,09 men/ wie eyn Leib vnnd eyn Seel. Nuh verstanden/ das eyn jegklicher corpus/ als gewechs complex-  
 ioniert ist/ daßgleich das Element. Vnd wiewol die Element in corpus des gewechs nicht sichtbar/ nit entpfündlich/  
 noch anzeygbar ist/ Dann darumb/ das Element also mehr von fei=  
 F084-022r,10 ner subtiler starker ist/ das es die andern des gewechs vndertruckt/ vnd feind doch im corpus/ aber  
 ohn anzeygung/ Als eyn Effig der vnder eyn Waffer goffen wird/ ist gleich dem Effig. Vnnd wiewol jhm der Effig all  
 fein wesen verändert hat/ noch ist jhm vnzerbrochen die complexion des Waffers/ vñ ist darumb nicht Effig/ sonder eyn  
 Waffer wie vor/ wiewol es doch die tugent des wassers nicht thut/ so hat es doch noch. So wollen wir also durch die  
 fürlegung zuuerstehen geben/ in was weg die separationes Elemento=  
 F084-022r,11 rum sollen geschehen/ darinn werden zwo Practicken verstanden. Eyne die da zugehört dem  
 separieren/ des predesti=  
 F084-022r,12 nierten Elements/ dieselbig wollen wir de quinta essentia erklären. Die ander ist die da zugehört den  
 vieren/ die da substanz=  
 F084-022r,13 stantialisch feind in dem gewechs. Vnnd durch das wird verstanden/ daß das pre=  
 F084-022r,14 destiniert Element eyn quinta essentia ist/ vnnd nicht mag von jhm gescheiden werden nach drei  
 Elementē/ als de quin=  
 F084-022r,15 ta essentia hernachfolget. Aber so da ge=  
 F084-022r,16 redt wird von der separierung der vier Elementen/ soll verstanden werden/ de=  
 F084-022r,17 ren vieren/ so im Körper wesentlich ligē/ auß dem vil in jrthumb sich verführet ha  
 F084-022r,18 ben/ zufuchen in dem predestinierten Ele=  
 F084-022r,19 ment die vier Element/ vnnd vberdas/ das fünfft wesen/ das nicht fein mag. Nuh ist vns auch  
 zuuerstehen/ So also die vier Element des corpus gescheiden sollen werden/ also/ daß das feuer sei eynes/ das ander eyn  
 Waffer/ das tritt gleich dem Lufft/ das vierte der Erden in feinen complexen/ das da etwann die Ele  
 F084-022r,20 ment in der form erscheinen/ etwann in der complexen/ als Waffer wie Waffer/ der Lufft wie eyn  
 Lufft/ vnnd die Erden wie Erden/ vñ das Feuer wie Feuer/ das dann mehr dann subtil sich verstehen soll/ vnd doch  
 wol mag ohn folche besche=  
 F084-022r,21 hung der gleichförmigkeyt der Elementen=  
 F084-022r,22 ten/ in gestalt der complexen nach dem Element auch eyngelangen werden. Nit das zeygbar sei in  
 ac<sup>5</sup>tu Elementū ignis, als eyn Feuer/ sonder als eyn comple=  
 F084-022r,23 xen/ heiß vnnd trucken/ wie Feuer/ vnd also ist vnnd wird einem jegklichen Ele=  
 F084-022r,24 ment fein wesen/ fein Natur vnd eygen=  
 F084-022v,01 schafft vnzerstört geben. Vnnd wird da nicht betracht/ das/ so eyn kraut vast heiß wer/ als Vrtica,  
 das sie darumb Elementen=  
 F084-022v,02 tum ignis desto mehr in jhm hab/ sonder das wird betrachtet/ das fein quinta es=  
 F084-022v,03 sentia heißer ist/ dann quinta essentia Ca  
 F084-022v,04 momillae, die minder hitz an jr hat. Aber die Element des corpus nemmen jhr vyle vnnd lütze  
 auß feiner substantz/ als holtz hat mehr feuer in jhm/ dann Kreutter/ Deßgleichen die steyn habē mehr truckne vnd

Erdtrichs in jhnen/ dann das hartz/ Also merck/ das die vile des gradus/ vnd quantitet quinte effentie kom̃t auß dem praedestinierten Element/ vñ die vile des gradus der corporalischen Element/ kom̃t auß der gestalt der substantz die vn gleich feind. Also wird jetzt noth sein zu uerfthen/ wie in der separation zuſchei= den die corporalischen Element voneyn= ander in allen dingen. Die Practick vnnd kunft soll angriffen werden/ Dann jhren zwo feind/ eyne auß den lauttern Elemen ten trei darauß zubringen/ als auß brin= nendem feuwer/ vnd auß dem vnſichtba= ren Luft/ vnnd rechten Erdtrich/ deß= gleichen auß dem natürlichen Waſſer/ die keyn zugm̃ßigen vrſprung haben wie die vorbemelten/ Die ander iſt von denen in denen die vier feind/ wie gemeldet iſt/ mit der vnderſcheid/ welche am meiſten fũrgibt/ welches Waſſer/ welches Erd= terich/ welcher Luft/ vnd mit der form in vergleichen der weſentlich Element/ vnd ſo ſie also geſcheiden feind/ ſo mögen ſie weiter nimmer gebrochen werden/ also/ das ſie zerſtöret werden auß den comple= xen. So merck das die Element in der ſcheidung gefunden werden/ gleich in der geſtalt vnd farb/ wie ſie an den weſentli= chen Elementen feind/ dann der Luft er= zeyget ſich geleich dem luft/ vnd iſt nicht zubefaffen/ als etliche in jhren gemütern vermeynen/ auß der vrfachen das in der inſtantz der ſcheidung/ der luft ſich er= hebt/ vnnd herfür bricht/ gleich wie eyn wind/ vnd etwann mit Waſſer auffehrt/ etwann Erdtrich/ etwañ Feuer/ Dañ eyn wunderbarliche auffhebung iſt im luft/ als wann auß dem weſentlichen Element Waſſer/ ſoll der luft geſcheidẽ werden/ als dann geſchicht durch das ſie= den/ vnnd ſobald es feudt/ ſo ſcheidet ſich der luft vom Waſſer/ vnnd nimmt mit ſich die leichtſt ſubſtantz vom Waſſer vñ ſo vil das Waſſer gemindert wird/ also nach ſeiner proportion/ vnnd quantitet wird auch gemindert der luft. Nuh iſt zumercken das keyn Element ohn den luft mag verfaßt werden/ vnd doch ſonſt wol eyn jegklichs ohn das ander. Darum̃ wir vns nicht vnderſtehen zuhindañ ſcheiden den luft/ dann er iſt in den trei Elemen ten/ wie eyn leben in einem Cörper/ vnd ſo das vom Leib geſcheiden wird/ ſo feind ſie all verloren/ als wir dann kl̃rlich von den ſeparationibus ſetzen/ in nachuolgen der Practick. In ſolchen iſt zuuerſtehen in vier weg/ Der eyn iſt von Waſſercörper= ren/ das feind die Kreutter/ die geben vil Waſſer/ vnd mehr dann keyn ander Ele ment. Der ander weg iſt zuuerſtehen von den friſchen Cörpern/ das feind die hõl= tzer/ vnnd refinae, olea vnnd radices, die dañ am allermeiſten ſubſtantz an jhn haben des Feuers/ dann keyn anders. Der tritt iſt zuuerſtehen von den jrdiſchẽ Cörpern/ das feind die ſteyn/ lutum & terra. Der vierdt iſt zuuerſtehen von den lufftiſchen/ vnnd das in allen treien/ wie wir dann gemeldet haben. Deßgleichen auch von den lautern Elementen vier weg zuuerſtehen/ in in maſſen wie von den andern erſten vieren. Demnach iſt gut zuuerſtehen/ was vnnd wie die Ele= ment ſollen geſcheiden werden/ darinn dann diſe zuwiſſen feind. Als am erſten/ die ſeparationes d̃s Element auß den Me tallen/ dann in denſelbigen Elementen ſonderlich praedestinierte virtutes feind/ die in den andern Elementen gepreſten/ dañ wiewol die Elem̃t all gleich feind/ in der geſtalt der w̃rmi/ kelte/ feuchte/ trũckne/ ſo iſt doch eyn trũckne/ oder feuchte nicht wie die ander/ eyn kelte/ oder hitz nicht wie die ander. Dañ in etlichen iſts appro priatua in etlichen ſtiptica, also in man= cherley weg/ darumb ſie dann in einem jedlichen genus ſonderlich genaturt/ vnd weſentlich iſt/ das keyn geſchlecht der Ele ment halben in jhren tugenten dem an= dern gleich iſt/ Also auch die ſeparationes Marcaſitarum, die da mit der Practick/ vnnd Elementiſcher Natur vnderſchid= lich feind von den andern/ vnnd eyn jeg= klich genus in ſonderer ſeparation ſtehet vnd p gepracticiert ſoll werden/ Demnach die ſteyn/ vnnd gem̃en/ die da dergleichẽ mit einem ſonderlichen weſen ſollen jhr Element erzeygen/ mit keyner gleichnuß der vorgemelten/ Darnach die Salici fũr treffenlicher ſonderer Natur feind/ vnnd mehrer eygenſchafft/ dañ vñ den andern gemerckt wird. Darnach eyn anders we= ſen iſt in den Kreuttern/ die ſich mit den mineraliſchen in keyn weg vergleichen/ noch inſtanden/ der Natur halben/ Dar= nach von holtz/ von Frũchten/ von rin= den/ von andern dergleichen/ eyn ſonder eygenſchafft iſt/ die dann all zumercken feind/ Also auch

von dem Fleiſch/ vom Tranck/ von anderer Speiß/ äßigs vnd vnäßigs/ guts/ reynes/ böſes vnd wüſtes zu folcher ſeparation foll gebracht werdē/ So iſt es da zumerckē in was weg wir die ſeparationem meynen/ deren daß zween feind/ Der eyn zuſcheiden die Element vöeyinander jedlichs in eyn ſonder geßeß/ ohn zerſtörung jhrer krafft/ außgenom=  
F084-023r,10 men/ den lufft. Der ander weg iſt zuſchei=  
F084-023r,11 den purum ab impuro, vber die vier Ele  
F084-023r,12 ment/ Das alfo/ ſo eyn Element vō dem andern geſcheiden iſt/ ſo feind ſie in gro=  
F084-023r,13 ber geſtalt/ vnnd vnſörmig/ alfo/ auff das volgt hernach die ſcheidung/ infonder=  
F084-023r,14 heit auff die geſcheidnen Element. Da=  
F084-023r,15 rumb wir alfo die Practick der ſeparation zuuerſtehen wöllen geben/ da dann am erſten zuuerſtehen  
iſt/ das die quinta ef=  
F084-023r,16 ſentia foll den dingen genommen wer=  
F084-023r,17 den/ Alfo/ darumb das die Element auß den corporibus nicht in der Natur des V. weſen gemeiſtert  
werden/ oder dar=  
F084-023r,18 bei gelaffen/ darumb das ſie mag tingie=  
F084-023r,19 ren die Element/ minderer/ ſterckerer/ vn iſt alfo zuuerſtehen/ das den vier Elemen  
F084-023r,20 ten in jhrer krafft nichts abgehet/ ſo das predeſtinierte Element das iſt das V.  
F084-023r,21 ta weſen hindan genommen iſt/ die dann auch Elementiert iſt/ vnd mag ſepariert werden/ quo ad  
formam elementalem, ſed non quo ad diuerſas naturas, ut pa=  
F084-023r,22 tet de quinta eſſentia, durch folche ſepa=  
F084-023r,23 rationes alle Elementiſch krankheyten auß einem ſimplex mag curirt werdē/ in der geſtalt/ ſo die  
predeſtinationes wider diſe geordnet feind/ als wir de praepara=  
F084-023r,24 tionibus( aliās preparatione) ſetzen. So wöllen wir alfo zuuerſtehen geben/ den anfang genug  
entdeckt haben/ vnnd nachzufahrē der Practick der ſeparation, deren feind zehen/ Eine zu den Metallē/ Die ander zu den  
Marcaſiten, Die tritt zu den Steynen/ Die viert zu den Olei=  
F084-023v,01 ſchē/ Die fünfft zu den Refiniſchen/ Die ſechſt zu den Kreuttern/ Die ſibend zu den Fleiſchen/ Die  
acht zu den Säſſten/ Die neundt zu den glaſerifchen/ Die ze=  
F084-023v,02 hend zu den Fixen. Darzu gehören treierley weg in das ſcheiden der Elementen. Der erſt per di=  
F084-023v,03 ſtillationes, Die ander per calcinatio=  
F084-023v,04 nes. Der tritt per ſublimationes, vn dar  
F084-023v,05 zu kummen alle ſtuck der handübung im Feuer vnnd der arbeyt/ vnnd diſe was die noth iſt hernach  
er=  
F084-023v,06 zehlet wird. Von den Scheidungen der Ele=  
F084-023v,07 ment in den Metallen. Von dem Separiern der Elementē auß den Metallen iſt eyn Proceß/ zu dem  
du dich mit gutem Werck=  
F084-023v,08 zeug verſehen ſolt/ vnd mit geſſener ar=  
F084-023v,09 beyt/ vnnd mit wolerfahrner kunſt der handübung vnnd wercken. Am erſten ſo mach eyn aquafort  
alfo. Recipe Aluminis, Vitrioli, Salis nitri ana, Diſtiliers zu einem ſtarcken aquafort das thue wider vber die feces/ vnnd  
in ey=  
F084-023v,10 nem kolbenglaß/ diſtiliers zum andern mal/ in diſem aquafort leutter eyn ſilber/ darnach ſoluier  
darinn eyn Salmiax. Nach diſer beſchehung. Recipe den Metallen gelaminiert/ vn ſoluier jhn da zu Waſſer/ ſo das beſche=  
F084-023v,11 hen iſt/ ſo ſeparier es d aruon in Balneo=  
F084-023v,12 maris, wider darüber zuſchütten/ alfo lang biß da am boden eyn öl erfunden wird/ vom Gold vaſt  
braun/ vom ſilber vaſt lazuriſch/ vom Eiſen rot/ auff vaſt dunkel/ vom Mercurio gantz weiß/ vom Bley auff bleyfarb/ vom  
Kupffer gantz grien/ vom Ziñ geelfarb. Vñ wiewol das iſt/ das nicht alle Metallen alfo zu öl wer  
F084-023v,13 den/ ſie ſeien dann vorhin prepariert, als der Mercurius foll ſublimiert fein/ das Bley calciniert, das  
Kupffer florificiert/ das Eiſen crociert/ das Ziñ reuerberiert/ Aber das Silber/ vnnd Gold geben ſich leichtlich darein. So  
nuh alfo die Metal  
F084-023v,14 len zu öl in eyn liquidam ſubſtantiam ge  
F084-023v,15 reduciert feind/ vnnd haben ſich alfo ge=  
F084-023v,16 ſchicket jhr Elementen voneynander zu geben/ das in der metalliſchen art nicht beſchehen mag/  
dann eyn jegklichs ding foll vorhin bereyt werden/ darzu es ge=  
F084-023v,17 bracht werden foll. Demnach ſetz dem öl zu auff eyn marck/ zwo marck aquafort von newem/  
vngebraucht in eyn guts glaß/ in eyn Roßmiß/ auff eyn Monat/ Darnach diſtillier es durch eyn fenſſtes feur/ alfo das ſich  
die materia am boden coaguliert/ vnd das aquafort/ ſo herüber gangen iſt/ das diſtilier per balne: ſo finde  
F084-023v,18 ſtu zwey Element beieynander/ vnd nit in allen Metallen einerley Element/ ſon  
F084-023v,19 der/ vom Gold iſt in balneo bliben/ das Element terrae vnd aquae, acris iſt in al=  
F084-023v,20 len treien/ vnd das Element ignis bleibt am boden/ auß vrfachen das die ſubſtan=  
F084-023v,21 tia vnd tangibilitas auri, ex igne eſt coa=



- F084-023v,22 gulata, ergo substantia conueniet in sub  
 F084-023v,23 stantiali. Vñ Silber manet in fundo a=  
 F084-023v,24 quae Elementum, vñ bleibt in Balneo Elementum terrae, vñ ignis, dann auß dem frigido, \& humido nimmt sich die substantia vñnd corporalitas argenti, die auß fixer art ist/ vñ nicht aufferhebt mag werden. Vom Mercurio bleibt ignis am boden/ vñd terrae, \& aque eleuabuntur: de Venere bleibt auch ignis am boden/ vñnd terrae, \& aquae in balneo mane=  
 F084-024r,01 bunt: de plumbo bleibt Elementum ter  
 F084-024r,02 rae am boden/ ignis \& aqua in balneo ha=  
 F084-024r,03 bentur: vom Zin bleibt aer am boden/ vñd werden Ignis Terrae \& aqua von jhm eleuiert/ vñd ist da zumercken/ das der Aer in stanno das corpus gibt/ vñnd fonft in keynem Metall/ vñnd wiewol er auch et=  
 F084-024r,04 lichts theyls mit auffsteiget/ vñ vngeschei  
 F084-024r,05 den in den andern treien Elementen in vermischung bleibt/ fo ist es doch nit der corporalisch Aer, fonder d<sup>s</sup> mitleuffig d<sup>s</sup> nit zuschaiden ist. Nuh ist also zumercken/ das die remanentia/ das ist das corpora=  
 F084-024r,06 lisch Element am boden wider mit einem frischē aquafort soll durch das balneum in eyn Oleum reduciert werden/ fo ist das  
 F084-024r,07 selbig Element dann vollkommen vñnd perfect<sup>5</sup>t, das behalt auff eyn theyl/ vñd die andern in balneo scheide also. Setz sie in eyn sand/ treib gemechlich fo gehet Wasser vom ersten/ darnach Ig=  
 F084-024r,08 nis, das an den farben erkennt/ fo die zwey wären vberbliben/ fo es aber Elementa aquae, \& terrae wären/ gehet aber das Wasser am ersten/ vñnd das Erdterich hernach/ So es aber Terrae, \& Ignis weret fo gehet aber Wasser am ersten/ darnach Ignis, Vñd fo aqua, ignis, vñnd Terra bei  
 F084-024r,09 eynander weren/ fo gehet am ersten aqua, darnach ignis, darnach Terra. Also mögē die Element in fonderen glefern behalten werden/ jegklich in feiner Natur/ als vom Gold eyn heisses vñnd truckens ohn all ander eygenschafft/ deßgleichen auch eyn kalts vñd feuchts/ vñnd kalt vñd tru=  
 F084-024r,10 ckens/ also auch vñ den andern verstand/ also ist auch zuuerstehen das die corrofi=  
 F084-024r,11 uisch art aque fortis auß dem Elemēt soll gezogen werden/ gleich wie wir de quin=  
 F084-024r,12 ta essentia fetzen. Von scheiden der Elementen auß den Marcafiten. Also wie wir vorgefetzt haben de fe=  
 F084-024r,13 paratione Elementorum in Me=  
 F084-024r,14 tallen/ also auff das volgt hernach die separatz von den Marcafiten vñd die ist also. Recipe der Marcafiten welcher du wilt/ Wismat Talk oder Kobolt/ grana=  
 F084-024r,15 tische/ vñ welche dann dergleichen feind/ eyn pfund/ vñd thue darzu eyn pfund sal=  
 F084-024r,16 peter/ reibs/ vñd stoß kleyn zusamen/ dar=  
 F084-024r,17 nach adurier es in einem kolbē durch den alambic, vñd was Wasser da herüber ge=  
 F084-024r,18 het/ das behalt/ vñd was am boden blei=  
 F084-024r,19 bet dasselbig stoß vñ legs in eyn aquafort das es sich soluiere zu Wasser/ darnach fo schüt das vorgefamtet Wasser darzu/ vñnd distillier es alles zu öl wie wir erzeh=  
 F084-024r,20 let haben von Metallen. Vñ im selbigen proceß scheide auch die Element voneyn  
 F084-024r,21 ander/ fo ist marcafita aurea gleich zuuer=  
 F084-024r,22 stehen dem Gold/ argentea marcafita gleich dem Silber/ Wismat gleich dem Zin/ Zinetus gleich dem Kupffer/ Talck dē Zin gleich/ Kobolt gleich dem Eysen/ Et sic sufficit de separatione Marcafita=  
 F084-024r,23 rum omnibus in generibus. Von Scheidung der Elementen=  
 F084-024r,24 ten in Steynen. DEMnach zuuerstehē von den separa  
 F084-024v,01 tionibus auff die steyn/ vñ gemen/ dieselbig geschicht in den weg. Recipe den steyn wol geribē/ thue dar=  
 F084-024v,02 zu zweymal fo vil sulphuris uiui, das es wol gemischt werde/ vñnd leg es in eyn tigel wol lutiert/ in eyn athanar auff vier  
 F084-024v,03 stund/ das der sulphur gantz wider ver=  
 F084-024v,03 brennt/ darnach wech die remanentz lau=  
 F084-024v,04 ber von fecibus vñd Sulphure/ laß truck=  
 F084-024v,05 nen/ disen steynkalck leg auch in eyn aqua  
 F084-024v,06 fort/ vñnd procedier damit wie wir vor angezeyget haben von Metallen/ fo ver=  
 F084-024v,07 gleichē sich die Steyn den Metallen/ als die lauern Gemmae die da nit weiß noch graw feind/ vergleichen sich dem Gold/ vñd die weißen/ blauwen/ grawen/ dem Silber. Darnach die schlechten Steyn vergleichē sich den andern Metallen/ als Alabafter dem Bley/ Marmel dem Eysen/ Kißling dem Zin/ der duft Mer=  
 F084-024v,08 curio. Von Scheidung der Oleischen. NACH disen die scheidung der Olei=  
 F084-024v,10 fchen volgt. Als dann feind alle Olea vñnd Holtz/ Wurtzen/ Saa  
 F084-024v,11 men/ Frücht/ vñnd dergleichen/ was da eyn brinnende art an jhm hat/ vñnd zu brennen geneyget ist/ vñnd das geschicht in zween verstand. Eyn auff die Olei=

- F084-024v,12 fchen corpora, vnnd eyn auff die pura Olea. Auff die Oleifchē corpora ift alfo. Recipe das Corpus zerknitsch es oder zerfeg es/ wie du magft/ zu dem kleynften binds in eyn tuch/ vnd leg es in eyn Roß=
- F084-024v,13 mift auff eyn zeit/ das es gantz faul wer=
- F084-024v,14 de/ dann eyns ehe dann das ander faulet/ fo diß alfo gefaulet ift/ fo fchütt daran in eyn Kolben fchlechten Branntenwein/ das er darüber fchweb vier finger/ vnnd diftiliers durch eyn fand/ alles was her=
- F084-024v,15 auß gehet( dann da gehen alle Element/ ohn Terra herüber) das foltu kennen von den farben( doch laß am erften hindan gehn den gebrannten Wein) am erften aer, demnach Waffer/ demnach ignis, demnach bleibet in fundo terra. Alfo foltu aber verftehen von den pu=
- F084-024v,16 ren Oleis/ das fie der putrefac<sup>5</sup>tion nicht bedörffen/ fonder ohn zufatz gediftiliert werden/ da dann die farben anzeygen/ die vnderfcheid der Elementen wie wir von den andern erzehlet haben/ vnnd in den weg/ gleich von den refinifchen zuuer
- F084-024v,17 ftehen ift/ die dann in liquida fubftantia erfcheinen/ als Blech/ Hartz/ Terpentin/ Gummi vnnd dergleichen/ Aber die da corporalifch feind/ als Sulphur/ fol=
- F084-024v,18 len vorhin darzu prepariert werden/ vnnd alfo. Von Scheidung der Elemen=
- F084-024v,19 ten/ in den corporalifchen Refinen. AM erften nimm den geftoffen ful
- F084-024v,20 phur, laß jhn mit Leinöl zu einer e=
- F084-024v,21 patic in duplo fieden/ diefelbig zer=
- F084-024v,22 knitschft/ vnd laß vier wochen in einer ue=
- F084-024v,23 fic in einem Roßmift faulen. Darnach di
- F084-024v,24 ftiliers per alembicum in einem bloffen feuwer gemechlich/ fo gehet am erften aer vnnd aqua herüber/ mit getheiltē blei
- F084-025r,01 chen farben/ Darnach mehre das feuwer fo gehet ignis, am boden bleibt terra, fo erzeygen fich da die farben lauter/ der ner ift bleichgeel/ vnnd das Waffer gleich einer dicken milch/ da keyn andere erkañt=
- F084-025r,02 nuß ift/ dann in milch/ das feuwer wie eyn Rubin durchbrinnend mit allem feuwrifchen anzeygen/ vnnd die terra fchwartz vnnd verbrennet/ vnnd wie alfo da die vier Element gefcheiden feind/ ift eyn jeglichs vollkommen in feines Ele=
- F084-025r,03 ments complexen/ vnnd ohn vermi=
- F084-025r,04 fchung/ wie wir erzehlet haben. Archidoxorum PHILIPPI THEO
- F084-025r,05 phrafti Paracelfi Bom=
- F084-025r,06 baft/ des berühmteften Phi=
- F084-025r,07 lofophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Fünfft Buch. De Magifterijs. SO wir die vorgemelte Bücher geändet habē von etlichen für=
- F084-025r,08 träflichen Artzneyen/ wöllen wir jetzt hernach von den ma=
- F084-025r,09 gifterijs die doc<sup>5</sup>trin vollführen/ vnnd am erften zuuerstehen geben/ was magifte=
- F084-025r,10 rium fei. So ift das eyn magifterium, das da außgezogen wird von den dingen ohn fcheidung/ vnnd ohn Elementifcher praeparierung, durch zufatzen/ in folch materia gezogen/ vnnd behalten wer=
- F084-025r,11 den. Jhr krafft/ vnnd tugend fo fie ha=
- F084-025r,12 ben/ kommt nicht auß der Natur ange=
- F084-025r,13 ender würckung/ auch nicht auß der fpe=
- F084-025r,14 cifica in folcher geftalt/ Sonder durch die vermifchung/ vñ mit jhr eyn folche krafft außgezogen wird/ als fo eyn Effig in eyn Wein goffen wird/ macht jhn allen mit jhm zu Effig/ das ift das magifterium, Das aber nicht/ wann eyn Honig in eyn Wein goffen wird/ macht den Weyn nicht zu Honig/ Darumb ift es keyn ma=
- F084-025r,15 gifterium. Alfo foll betracht werden/ wel
- F084-025r,16 che ftuck zu den magifterien gchören/ wie dan/ welche Wein zu dem Effig. Dann das ftuck/ das nicht vollkommen wird/ als das/ das fein foll/ ift nicht magifteriū, Darumb zubetrachten feind die naturae rerum vnnd wiewol das ift/ das da auch eyn vnderfcheid ift zumercken/ das magi=
- F084-025r,17 fterium auß den Metallen gezogē wird/ vnnd fteynen/ vnnd marcafiten, vnnd Kreutteren/ vnd dergleichen von andern materien, durch ftuck/ die da nicht Metal
- F084-025r,18 lifch feind/ auch die Metallen denfelbigē gleich werden/ Alfo der Wein dem Effig in all feinen kräften gleich wird/ fo ift die rechnung alfo in der tugent/ vnnd in gu=
- F084-025r,19 ftu, auch in fapore, Wiewol fich d<sup>s</sup> Wein dem Effig gleich erzeygt/ das ift aber die vrfach/ das die Natur des Effigs alfo ift/ darumb fich die Natur erzeyget/ vnnd fo die Natur der Metallē auch alfo faur we=
- F084-025r,20 re/ fo wird fie fich in den magifteriē auch in folcher geftalt erzeygen/ das dann in jhrer proprietet nicht ift. Nuh zuuerftehen weiter von den zufe=
- F084-025r,21 tzen/ vnd die ftuck die dann darzu genom=
- F084-025r,22 men werden/ ob fie doch nicht eyner com
- F084-025r,23 plexion vnnd krafft feind ac<sup>5</sup>tu, fo kommt es doch in der praeparatz darzu/ dann es ift appropriatum mehr dan complexio=

- F084-025r,24 natū, das darauß folche krafft entspringt/ also durch folches die Metallen magifte=  
 F084-025v,01 ria geben/ die nicht minder dann jhr quin  
 F084-025v,02 ta essentia zuachten ist/ nach jhrer tugent. Dann aurum gibt in dem magisterio all fein wesen/ vnd  
 complexion vollkomen in seinem wesen dar vnnd nicht zugen=  
 F084-025v,03 cken/ das folches nichts guts sei/ darumb daß das corpus nichts foll/ auß vrfachen feiner auffet-  
 zigkey/ schadt jhm nichts/ ist alles gut/ vnd das auß der vrfachen. Der zucker ist allerfüß/ dieweil er bei leib ist/ vn nicht  
 gescheiden/ also in der füßen mag er behalten werden/ das er vil mehr krefftig/ vnnd füßer wird/ dann er ist/ vnnd so die  
 quinta essentia von jhm gezogen wird/ so wird sie doch nicht füßer/ dann sie mit dem corpus war. Darumb das corpus  
 nichts schadet/ vnnd auch keyn nachtheyl bringt/ wiewol das ist/ das die tugent Ed  
 F084-025v,04 ler ist/ vom leib gescheiden/ Dann bereyt mit dem leib. Aber die praeparation der magisteria zeucht  
 jhm das hinweg/ vnnd bessert es mehr dann der Natur zuzulegen ist. Also sollen wir von steynen verstehen/ die in den  
 magisterijs gemeldet werden/ mit corporibus eorum, vnd was in jhnē ist/ gebraucht worden/ Ist auch nit man=  
 F084-025v,05 gelhafftig in seiner tugent/ sonder strack genug eyn magisterium, vnnd das gleich zuuerstehen/ als  
 wann eyn schwebel ange  
 F084-025v,06 zündt wird/ derfelbig verbrennt gar/ vnd ist doch eyn kleyn ding vmb das/ das in verbrennt/ Also  
 auch die Steyn/ als der Cristall/ so er zu eynem magisterio wird gemacht/ gleichwol alle Steyn zermalt in jhr primā  
 materiam wunderbarlich/ als fein essentiam. Aber das auß der vr=  
 F084-025v,07 fachē/ daß/ das corpus vō der quinta ef=  
 F084-025v,08 fentia tingiert wird/ vnnd auch wol mag für eyn quinta essentia gehalten werden/ in maffen/ wie  
 der Effig/ vnd der Wein/ das eyn das ander jhm gleichmäßig macht/ on allen mangel. Also auch nicht alleyn in Steynen/  
 Sonder auch in Me  
 F084-025v,09 tallen eyn folche tinc<sup>5</sup>tur geschicht/ das die quinta essentia auri das gantz corpus auri zu lauter  
 quinta essentia tingiert, dz wir für eyn groß vnnd mehr dann groß halten/ für eyn liecht aller secreten vnfer archidoxen.  
 Darumb wir mit frölichem gemüt die kolen anzünden/ zuerfahren difen endtli=  
 F084-025v,10 chē beschluß diser magnalia nature,. Wir geben vns die vndericht auß der probier  
 F084-025v,11 ten experientz, das auß den magisterien, als auß dem magisterio auri, so vil quin=  
 F084-025v,12 ta essentia gezogen wird/ als schwer das corpus, vnd die quinta essentia an jhr sel=  
 F084-025v,13 ber ist/ vnnd feind/ Also mit sonderlichen kräften wir die magisteria erkennen/ vnd beschreiben/  
 vns zu eyner erkandtnus/ biß in todt. Also wir auch vom magisterio der marcasiten reden/ die ist also starck/ das eyn lot  
 magisterij mehr thut/ dann hundert des krauts/ vnd das auß der vrfā  
 F084-025v,14 chen/ das der hunderfte theyl keyn quinta essentia ist. Darumb so jhr also wenig ist/ so foll/ vn muß  
 desto mehr gebraucht wer=  
 F084-025v,15 den/ folchem wird für kommen mit den magisterijs. Dann durch die magisteria wird die gantz  
 quantitet der kreutter zu ey  
 F084-025v,16 nem magisterio, das da nichts anders ist/ dann eyn gemachte künstliche quinta essentia, gleich der  
 natürlichen/ vnnd da hundert lot solten genommen werden/ ist eyn lot eyn genugsam gewicht/ vnnd mit mehrerm nutz/  
 vnnd gefundtheyt/ dann das kraut/ auß vrfachen das es alles be=  
 F084-025v,17 reyt ist/ vnd gefcherpfft/ auff das höchst/ vnd in all wesen der quintae essentiae ge=  
 F084-025v,18 bracht/ darinn all krafft/ vnd macht des leibs ligt/ ohn hülff auß jhr entspringt/ dann da ist alle  
 krafft vnd penetrabilitas, des gantzen leibs mit des leibs vereyni=  
 F084-025v,19 gung/ dann der leib nimmt nichts an mit luft/ daß das im spiritalisch ist/ darumb es das magisterium  
 an sich zeucht/ vnnd sich damit vermischt/ wie eyn Gold an sich nimmt argentum uiuum, vnnd sich da=  
 F084-025v,20 mit vereyniget/ das dann das Eyfen nit thut/ auß vrfachen das sie nicht conue=  
 F084-025v,21 nientia feind in der composition. Also das corpus, vnnd die magisteria zusamen sich verquicken/  
 vnnd eynigen/ deren Exempel vil feind/ vns nicht noht zuerzehlen. Also von den marcasiten zu verstehen ist/ die auch in  
 folcher gestalt jhr Artzney verbringē/ wiewol an jhnen eyn vnderfcheid ist/ indem/ dz sie jhr corpus verlassen/ vnnd das  
 best/ als eyn safft auß jhnen gezogen wird/ vnd also nichts desto minder eyn magisterium ist/ wiewol das corpus hindan  
 gescheiden wird. Das ist also zuuerstehen/ daß das corpus nicht corpus marcasitae ist/ Sonder es ist eyn Berg/ uel terra,  
 uel minera, in dem der marcasit steckt/ dann fein krafft ist nicht also starck/ das er sich hindan scheide von terra, oder  
 minera, Sonder es bleibet al=  
 F084-025v,22 les in eynem/ wie eyn marcasit, vnnd als dafür geachtet wird. Darumb so zeygen wir also an/ was  
 ma  
 F084-025v,23 gisterium sei/ vnnd warauß es gemacht wird/ vnnd mit was tugent es begabt ist/ wollen wir also  
 darnach der practick nach  
 F084-025v,24 uolgen/ vnnd erklären dieselbigen zuma=  
 F084-026r,01 chen/ So ist doch vnder eyner beschrei=  
 F084-026r,02 bung/ nicht zubeschreiben jhr proceß/ son=  
 F084-026r,03 der der cōsimilium allen/ ond particul=

F084-026r,04 ariter daruon zutractiern/ als eyne befond=
 F084-026r,05 ders von Metallen/ eyne befonders von marcafiten, eyne befonders von Steynē/ eyne befonders von
 Kreuttern/ dergleichē von dem blut eyne magifterium, das daß in sonderlicher form angezeygt wird/ vnd in denselbigen
 betracht wird/ was tugent vnnd krafft in der Menschheit fei/ was die Natur des Menschen in jhr hab/ vnd warinn sie
 mangel hab/ vnnd gepreßten/ vnd doch keyne abgang in der natürlichen schöpfung/ Sonder mit allen stückē voll
 F084-026r,06 kommen gefetzt/ wie eyne Vogel mit fei=
 F084-026r,07 nen federn. Außzuziehen das Magifterium auß den Metallen. SO wöllen wir an erften die magi=
 F084-026r,08 fterien metallorum zuerkennen ge=
 F084-026r,09 ben/ die dann mit vil feltzamer tu=
 F084-026r,10 gent sich erzeygen/ nach innhaltung jhr essentia, vnd ist zuuerstehen/ das jhr pro=
 F084-026r,11 ceß am ersten soll geschehen ohn alle cor=
 F084-026r,12 rosiu, darnach ohn alle andere stück die wie
 F084-026r,13 der den Metallē complexioniert feind/ dann auß folcher zwifacher widerwertig=
 F084-026r,14 ger zusammenfetzung werden die essentien corrumptiert, also das jhr jrrung keyne tu=
 F084-026r,15 gent verbringt/ auß vberhandnehmung der andern. So nuh der concordantz zu achten ist/ soll keyne
 anders dann temperamentum ge=
 F084-026r,16 nommen werden/ darumb du verstanden solt/ was temperamentum fei. So ist tempe=
 F084-026r,17 raturum eyne stück/ das complexioniert ist/ aber es faßt an sich/ vnd incorporiert sich/ mit dem das ihm
 zugefetzt wird/ also das es keyne alte complex erzeygt/ Son=
 F084-026r,18 der die tugent des dings/ das ihm zugege=
 F084-026r,19 ben ist/ Als der Branntwein/ derselbig hat in ihm voll/ vnnd perfect<sup>5</sup> comple=
 F084-026r,20 xion, aber was in ihnen gelegt wird/ das complexioniert er noch mehr in ihm/ Al=
 F084-026r,21 so das er demselbigen nach sein würckung thut/ vnnd ihm nichts. So er also an sich zeucht andere
 uirtutes, vnnd die feinen dembt/ so wird es temperamentum geheiß=
 F084-026r,22 fen. Wiewol da etliche vnderfcheid zumer
 F084-026r,23 cken feind/ so behüben wir alleyn die ele=
 F084-026r,24 menten, als wir auch vom oleo möchten reden/ das andere Natur in sich zeucht/ vnnd die feinen
 elementen verbirgt/ auß eynem solchen soll das magifterium ge=
 F084-026v,01 macht werden/ also das die krafft der Me
 F084-026v,02 tallen komm in das temperat, vnnd mit demselbigen temperat gereyniget/ gefeu=
 F084-026v,03 bert/ vnd gedistilliert wird/ auff fein ge=
 F084-026v,04 nants ziel/ folches magifterium so es per
 F084-026v,05 ficiert ist/ so heißt es potabile, dann auß der vrfachen/ das es potabile ist/ darumb das magifterium
 auri heißt aurum pota
 F084-026v,06 bile, das Silber heißt argentum potabi=
 F084-026v,07 le, also ferrum potabile, cuprum potabi
 F084-026v,08 le, plumbum potabile, stannum potabi
 F084-026v,09 le, mercurius potabilis, vnd wie sie dann nach jhrer complexion getheylt vnd ge=
 F084-026v,10 fchriben werden. Demselbigen nach ha=
 F084-026v,11 ben sie jhr würckung mehr/ dann vns zu=
 F084-026v,12 stehet zuschreiben/ vnd werden also all fi=
 F084-026v,13 ben von eynem temperat gemacht vnnd mit eynem proceß/ vñ Practick dz ist also. Recipe circulatum
 wol gereyniget/ vnnd in dem höchsten wesen/ darinn leg das geschlagen oder gefeylt Metall/ wel
 F084-026v,14 ches du wilt/ auff das reynest vnd subtilist gehemert vnd gefeubert/ leg die zwey zu=
 F084-026v,15 famen auff fein genugsam gewicht/ nach
 F084-026v,16 dem laß circulieren auff vier wochen/ so wird auff dem temperat das lamen zu ey
 F084-026v,17 nem öl/ vnnd schwimbt darauff wie eyne feiße/ geferbt nach art feins Metallen. Darnach nim
 dasselbig per attract<sup>5</sup>toriū argenteum herab/ das es von dem circu=
 F084-026v,18 lat gebracht wird/ so haften aurum potabi
 F084-026v,19 le, vnd argentum potabile. Deßgleichen von den andern Metallen ohn allen scha
 F084-026v,20 den zu trincken/ vnd essen/ darbei wöllen wir es bleiben lassen/ vnd den verstandi=
 F084-026v,21 gen genug gefagt haben. Außzuziehen das Magifterium von Steynen/ Perlen vnd Co=
 F084-026v,22 rallen. JEtzt volgt hernach das magifteriū von den steynischen/ das dann in gleicher maß soll
 verstanden wer=
 F084-026v,23 den/ mit jhrer extrac<sup>5</sup>tion des Metallen nach der tugent/ die dann eyne jeglicher stein an ihm selber
 hat. So ist zumerckē/ das zu den steynen keyne temperat, noch additz zugebrauchē noch zunemen feind/ auß vrfachē/ das
 jhr resolution nicht ist wie der Metallen/ sonder in eynem son=
 F084-026v,24 dern weg jhr magifterium außgezogen wird. Vnnd werden da verstanden drei pro=



F084-027r,01 ceß in der Practick/ eyner auff die gem=  
 F084-027r,02 men, vnd eyner auff die margariten, vnd eyner auff die corallen. Nach den treien all fteynifch  
 geschlecht zu den magifteriē gebracht werden. Der proceß zu den ftey=  
 F084-027r,03 nen oder gemmen, ift nicht zubehalten die farben/ noch achten zu der leutteri/ Sonder jhr aller  
 magifterium eyn weyß farben haben. Deßgleichen die Berlin. Aber die Corallen die fich dann ferben nach jhrer farben  
 fonderlich zumercken ift/ dann das darumb/ wird jhnen jhr ma  
 F084-027r,04 gifterium außgezogen mit leib vnd Ele=  
 F084-027r,05 men/ vnnd alle effentia ohn zerbrechung durch die additiones, vnd mögen aber wi  
 F084-027r,06 der in jhr perfec<sup>5</sup>tion gebracht werden/ da  
 F084-027r,07 rumb fie nicht mit den gemmen weder in der geburt/ noch Naturen mögen ver=  
 F084-027r,08 vergleicht werden/ vnnd doch eyn fteyni=  
 F084-027r,09 fche art ift. Dann wiewol fich auch begibt das den Corallen jhr farb außgezogen wird/ auß gantzem  
 leib in eyn anders mit  
 F084-027r,10 tel/ vnd auß dem Corallēcörper darnach eyn form geformiert mag werden/ wie auß eynem leym/ vnd  
 nach difer formie=  
 F084-027r,11 rung die farb mag widerumb eyngoffen vnd geben werdē das eben eyn Corallen wird/ vñ ift wie am  
 erften/ So ift doch fol  
 F084-027r,12 ches nicht in den Berlin noch gemmen. Dann fie kommen in jhr erlte perfec<sup>5</sup>tion nimer/ Sonder  
 bleibē in magifterio vn  
 F084-027r,13 zerbrechlich in jhrem wesen/ Wiewol wir gefehen haben/ das fie feind durch gangē die glefer/ vnd  
 Jnstrumenten/ vnnd die=  
 F084-027r,14 felbigen genatürt nach jhrer natur. Als nemlich das magifterium magnetis an fich zogen hat/ vnd  
 zeucht in form gleich dem materialifchen magneten, vñ alfo in das glaß hafftet/ vnnd daffelbig tingiert. Das daffelbig  
 glaß hat an fich zogen na=  
 F084-027r,15 del/ vnd auch ftrohalm. Zugleicher weyß zuuerftehen ift von den andern/ dann jhr behaltung foll  
 alleyn in Gold fein. Sol=  
 F084-027r,16 liches mehr/ dann glaublich ift/ feind vns begegnet/ auß denen allen wir eyn me=  
 F084-027r,17 morial nemmen/ weiter tugent in den künften zufuchen/ vnd in den magifteriē, Diueil vnnd fie  
 alfo eyn fondere erzey=  
 F084-027r,18 gung geben/ Dann andere extrac<sup>5</sup>tionones, wöllen wir die Practick anzeygen/ vnnd fchreiben alfo  
 am erften von gemmen. Recipe die geftoffen/ vnd calcioniert, nach der reuerberifchen art eyn pfundt. Deßgleichen eyn  
 pfundt gemeyn ni=  
 F084-027r,19 trialen, mißch fie zufamen/ laß wol com=  
 F084-027r,20 burieren zu calce denfelben abliner mit vino ardent, alfo lang/ biß eyn vberige materien erfunden  
 wird/ diefelbig adu=  
 F084-027r,21 rier noch mehr/ vnnd thue jhm in maßen wie vor/ fo gehets alfo alles in den gebreñ=  
 F084-027r,22 tenwein/ denfelbingen feud eyn/ fo gibt er eyn alcali, das refoluier in eyn Waffer vnd behalts. Von  
 feinem brauch acht nicht eynzu gebe/ darumb dz es etlichs theyls fcharpff ift/ vnnd kalchig/ dann es verbringt fein  
 fcherpffe alleyn in dem/ das jhm widerfte  
 F084-027r,23 het/ vnnd ift alfo fubtil/ das eyn eyniger tropff den gantzen Leib tingiert mit fon=  
 F084-027r,24 derlichen tugenten. Aber die Berlin fol=  
 F084-027v,01 tu auch in folcher form zu Waffer machē. Aber in den weg anfänglich. Recipe acetum concor=  
 rec<sup>5</sup>tum, da=  
 F084-027v,02 reyn thue geftoffen kleyn geriben Berlin/ laß digerieren auff eyn Monat/ fo wird eyn Waffer darauß/  
 daffelbig fetze ad bal  
 F084-027v,03 neum vnd feparier den acetum daruō/ fo findeftu am boden margaritas refolu=  
 F084-027v,04 tas in aquam, das dann magifteriū per=  
 F084-027v,05 larum ift. Vnnd wiewol fchlecht proceß von difen ftucken feind/ crede experto, mirifica operatio  
 ipforum eft, non ta=  
 F084-027v,06 men fit per artem haec virtutum ac<sup>5</sup>tio, fed in natura ipforum eft, quae in groffa fubftantia  
 occultatur, \{\}& nō potest ope=  
 F084-027v,07 rari ficut mortuum corpus, fed refolu=  
 F084-027v,08 tione fac<sup>5</sup>ta uiuificabitur eius corpus, de quo fatis. Aber die Corallen foltu zerreiben/ vnd calciniern  
 anfänglich mit den nitrialē, Darnach wie die gemmen praeparieren, vnd refoluieren, fo haftu magifterium corallum, in  
 der tugent ich mich fon=  
 F084-027v,09 derlich verwunder/ das Gott dem ge=  
 F084-027v,10 wechs geben/ das fo feltzam wechft/ fo fel=  
 F084-027v,11 tzam auch krafft hat geben. Außzuziehen das Magifterium von den marcafiten. SO ift nuh weiter

zuuerstehen von den magisterijs auß den marcafi=

F084-027v,12 ten, wie das sie alleyn eyn miner feind/ darumb das mineralisch von jh=

F084-028r,01 nen nicht zum magisterio gebracht wird/ Sonder der recht marcasit, als dann von den Metallen/ die nicht zu magifte=

F084-028r,02 rien gebracht werden/ sie feien dann vor

F084-028r,03 geschiden von dem miner. Vnd wiewol das ist/ das die marcasiten von denen nit mögen abgeföndert werden/ so geschicht doch folches in den magisterien. Der ge=

F084-028r,04 nera marcasitarum feind mancherley/ als marcasita aurea, argentea, talck albū, talck aureum, talck perspicuum, wiß=

F084-028r,05 mat/ antimonium, granaten, vnnd der=

F084-028r,06 gleichen ander mehr. So ist doch in jhnen eyn eyrige extrac<sup>5</sup>tion der magisterien, die auff sie all gleich dienet. So ist auch jhr krafft vnd macht in der Artzney/ nach würckung der Metallischen art. Dann wiewol sie nicht Metallen feind/ so feind sie doch denselbigen nach appropriert, darumb wir nichts sonderlichs vō jhnē se

F084-028r,07 tzē/ sond<sup>s</sup> mehr da extrinfecus gemeldt wer

F084-028r,08 den. Wiewol die vndercheid zumercken ist/ das sie nicht gleich sich particulariter zufamen concordieren, als aurum vnnd marcasiten, antimoniū, vnd plumbum die dā in jhrer cōstellatō \{}& fabricatiō eynder vergleicht werden/ vnnd doch jhr tugent voneinander getheylt feind/ vnd in etlichen marcasiten mehr tugent/ dann in fein confimilierten Metallen/ als wir de plumbo sehen/ vnd antimo=

F084-028r,09 nio, das dz antimoniū die Aufsetzigen ge

F084-028r,10 fund macht/ vnd morpheam vnnd alo=

F084-028r,11 petiam heylt. Deßgleichen all scabies, vñ alle cicatrices, leoninam, elephantiam tyriafin \{}&c. Difes thut magisteriū auß dem bley nicht. Darumb auff folche proprietates zu mercken ist/ die nicht alleyn in den grof=

F084-028r,12 fen ligen/ Sonder etwann mehr in den kleynen/ so wöllen wir die vrfachen ver=

F084-028r,13 stehen/ warumb doch der antimoniū also mehr dann fein Metall ist/ mit den tu=

F084-028r,14 genten/ also/ Er hat an jhm eyn vnfix corpus das noch nicht gnugfām dige=

F084-028r,15 riert ist/ auff fein perfec<sup>5</sup>tion, als dz Bley/ auß dem nimt er jhm eyn eygenschafft/ das er volatile ist.

Nuh ist die materia darauß er geborn wird/ als wir de gene=

F084-028r,16 rationibus( aliās generibus) setzē/ spolia=

F084-028r,17 tiua vnnd mundificatiua, von jhren na=

F084-028r,18 türlichē eygenschaften/ die jhm also blei=

F084-028r,19 ben ohn corrumpt, auß dem reyniget er Silber vnd Gold/ mehr dā das fewr/ vnnd keyn anders Element. Darumb be=

F084-028r,20 gibt es sich/ das er dz corpus leutert/ vñ purgiert, gleich wie das Gold vnnd Sil=

F084-028v,01 ber/ von allen jhren vngefchickligkeyten hinweg genommen werden/ also in glei=

F084-028v,02 cher gestalt das magisterium antimonij, den leib vom Aufsatze reyniget/ mehr dā in jhm gleublich ist. Also auch von den andern marcasiten zuuerstehen ist/ wöllen wir ad prac<sup>5</sup>ticam gehen/ vnd/ jhrer aller magisteria zu praec=

F084-028v,03 parieren lehren/ also. Recipe den marcasiten kleyn geriben/ aque, soluendi, so vil/ dz vmb sechs finger darüber gehe/ laß soluieren, nach dē putri=

F084-028v,04 ficierē auff eyn monat/ Demfelbigē nach distilliers voneinander/ als wir de me=

F084-028v,05 tallis geredt haben/ so haflu das magifte=

F084-028v,06 rium des marcasiten, den du genommen haft. Außzuziehen das Magisterium von den pinguedinischen substanzten. Also von den pinguedinischen sub=

F084-028v,07 stantzen zuuerstehen ist/ jhr magi=

F084-028v,08 steriū außzuziehē/ als vom carabe, das pinguedo ist/ vnnd dergleichen von den refinen, vnnd ölen/ wie sie dann also in folcher substanz/ vnnd materien gefe=

F084-028v,09 hen werden. So werden trei weg verstanden/ durch die die pinguedinischen zu magisterien gebracht werden/ als von carabe eyn fon=

F084-028v,10 ders/ von refinen eyn besonders/ vñ eyn besonders von andern feysten/ als öl/ vn

F084-028v,11 schlit/ schmaltz/ butter/ vnd dergleichen. Dann das auß vrfachen/ das der carabe nicht möcht erleyden die extrac<sup>5</sup>tion, wie sie dā auff die pinguedines feind/ dann fein krafft sturb ab. Deßgleichen mercken die refinischen nicht leyden die praepara=

F084-028v,12 tion carabe, dann sie wer jhnen auch ver

F084-028v,13 derblich. Also wöllen wir vns folche ex=

F084-028v,14 trac<sup>5</sup>tion der magisterien machen in trei weg/ dieweil so kräftig uirtutes in dē pin

F084-028v,15 guedinibus erscheinen/ vnnd in vil weg/ da etlich quintae essentiae nit mögē ope=

F084-028v,16 rationes haben/ noch helffen/ helffen die pinguedines, nam habent eam rationē propter uirtutem specificam, \{}& libi ap=

- F084-028v,17 propriatam, die in andern nicht fo voll=  
 F084-028v,18 kōmen ift/ wie dañ von Corallē gegen den gemmen verftanden wird. Also auch von difen zumercken  
 ift. Vnd ift die Prac=  
 F084-028v,19 tick carabe also. Recipe carabe wol zerriben/ daran thue circulatum in eyn flaccum, laß dige  
 F084-028v,20 rieren in cineribus, auff fechs tag/ dar=  
 F084-028v,21 nach diftilliers darab/ vnd wider daran/ vnnd das fo lang biß eyn öl am boden er=  
 F084-028v,22 funden wird. Daffelbig ift magifterium carabe, das vns mit vil wunderlichen tugenden er=  
 F084-028v,23 fchinen ift/ vnd darbei also laffen bleiben. Die andern refinieren werden also zu magi  
 F084-028v,24 fterio gebracht. Recipe terpentin, oder gummi/ oder hartz/ thue es in eyn glaß/ wol zu lutiert, vnd  
 laß in jhm felber digerieren auff eyn Monat/ in digeftione calida, darnach feuds in eynem gebräntenwein auff eyn halbe  
 ftund/ mit aqua foluēdi vermifcht/ darnach fo diftillier es per alembicū cae=  
 F084-029r,01 cum, auff eyn tag/ laß es ftehen/ vñ fo fin  
 F084-029r,02 deftu vnderfcheid Etlicher olea in jhn fel  
 F084-029r,03 ber/ diefelbigen fcheid. Vnnd ift eyn jeg=  
 F084-029r,04 lichts auff fein natur eyn magifterium. Also auch die olea gemacht werden/ dann ohn zuthuung des  
 aquae foluen=  
 F084-029r,05 di, vnnd gibt eyn jeglichs in feiner tugent nachdem vnd es an feiner tugent ift/ dar=  
 F084-029r,06 uon wir auffhören. Außzuziehen das Magifterium von crefcentibus. WJe wir dann von crefcentibus  
 re=  
 F084-029r,07 den/ fo meynen wir die/ fo da grū=  
 F084-029r,08 nen/ vnd dörren/ vnnd wider grū=  
 F084-029r,09 nen/ Oder die da blueft tragen vnnd blū=  
 F084-029r,10 men/ als bāum/ vnnd kreutter. So ift zu=  
 F084-029r,11 uerftehen/ das die magifteria auß jhnen vngleich gezogen werden/ als von den bāumen eyn fonders/  
 von kreuttern eyn fonders. Vnnd darzu zumercken ift/ das diß die vnderfcheid macht/ Quod hoc eft lignum, aliud  
 putrefactibile. Darumb die bletter vnnd blüft der blūmen gleich den kreuttern prapariert werden/ vnnd das also alleyn  
 abgefōndert wird/ mit ey=  
 F084-029r,12 ner fondern praeparation, vnnd ift vom holtz also. Recipe das lignum kleyn gefchnittē/ thue es in  
 eyn verglaßten beftändigen ha=  
 F084-029r,13 fen wol verdeckt/ fetz in eyn kolfewr auff vier ftund/ denselbigen hafē nimm her=  
 F084-029r,14 auß/ vnnd laß jhn putrificieren, auff eyn Monat/ darnach laß in percineres gehn, biß an die letften  
 fpiritus, fo hör auff/ damit fie das magifterium nicht ftenckē/ fo hastu das magifterium auß dem holtz/ auß dem du dich  
 des vnderftanden haft/ mit gefchmack deffelbigen holtz. Also wol auch die femina mögen ge=  
 F084-029r,15 macht werden zu öl/ vnnd jhresgleichen/ auch die wurtzen/ vñ rinden/ vnd was da ölig ift in feiner  
 materialifchē fubftantz, vnnd ligt mehr kunft in difer extrac<sup>5</sup>tion, dann gemeldt wird vnd verftanden/ wie=  
 F084-029r,16 wol der proceß gantz erzeygt wird. Aber die kreutter vnd jhresgleichen/ follē am erften genommen  
 werden/ vnd mit eynem gebranntenwein vermifcht/ vnd putrificiert damit auff eyn Monat/ darnach diftilliers per  
 balneum, vnnd mehr widerumb dareyn gethon/ vnd wie vor procediert, biß der quantitet des ge=  
 F084-029r,17 brannten weins vier mal minder ift( aliās mehr) dañ der fafft der kreutter/ daffelbig diftillier per  
 pellicanū mit additamētis, auff eyn Monat/ Darnach fcheid/ fo ha  
 F084-029r,18 ftu magifterium huius herbae, vnd wel=  
 F084-029r,19 ches du wilt. Außzuziehen das magifterium von dem Wein. SO wöllen wir vom magifterio des Weins  
 eyn red haben/ die dann gantz auß der maffen in vil tugentē erfcheint. Dann als wir de generatione vini fetzen/ fo wird  
 fein natur jhm geben/ auß vil Edlen tungenten/ fo im Erdtrich feind/ vnd ift darbei zuuerftehen/ daß das magifterium  
 vini in zween weg gemacht wird/ wiewol wir doch des eynē gefchwei  
 F084-029r,20 gen/ auß vrfachē/ das der proceß gemeyn ift/ als wir in vil gebrannten weinen fe=  
 F084-029r,21 hen. Nuh feind vil weg/ vnd Practick der magifterien vini, als die es außziehen in mofts weyß/  
 dieweil er im gāfen ift/ Et=  
 F084-029r,22 lich die jhn vergraben/ vnd also digerieren auff hundert Jar/ Etlich die da jhnē fchei  
 F084-029r,23 den mit fonderlichen künften ohn das fewr/ vnd wie fie dañ all feind/ fo befchrei  
 F084-029r,24 ben wirs nicht/ fonder alleyn wie wirs per experientiam haben/ also wöllen wir es anzeygen. Vnd ift  
 am erften zuuerftehen/ das der Wein eyn fpiritus ift/ der da gar fubtil vnd wenig ift/ mit vil phlegma verfaßt. Vnd wiewol  
 das eyn quinta effentia vi=  
 F084-029v,01 ni ift/ fo wird doch eyn magifterium dar=  
 F084-029v,02 auß/ auß vrfachē/ der mehrern Practick/ vnd proceß/ fo darauff gebraucht wird. So ift doch  
 zuuerftehen/ das die meh=  
 F084-029v,03 rer krafft im Wein ift/ der noch keyn Weinfteyn gefetzt hat/ Dann vil krafft darnach im Weinfteyn  
 erfunden wird/ vnd mehr/ dann im Wein. So ift auch also zuuerftehen/ das die älte des Weins vil beffer ift dann die

neue/ auß vrfachē/ das sich der spiritus vini mehr setzt/ vnnd digeriert in der zeyt/ dann vor der zeyt in der früe. Da ist  
 aber zumercken/ das ein folcher Wein/ der darzu gebracht soll wer  
 F084-029v,04 den/ soll in ein feuchts kalts Erdtrich ver  
 F084-029v,05 graben werden/ vnden vnd oben wol zu=  
 F084-029v,06 gedeckt/ darnach so ligt er vil hundert jar ohn Weinfteyn/ So wölle wir doch von der langen zeyt  
 nichts reden/ Dann sie zu uerdrossen wer/ vnd doch zugedencken ge=  
 F084-029v,07 setzt haben. So ist doch nicht ein magiste  
 F084-029v,08 rium, so er in dem Most genomen wird/ Dann dasselbig ist nicht magisterium vi  
 F084-029v,09 ni, sonder es ist magisterium mufti. Es ist auch nicht künstlich/ dz er soll distilliert werden mit den  
 fecibus, vn mit der phleg  
 F084-029v,10 ma als ein gebranntwein. Dann auß vr=  
 F084-029v,11 fachen die tugent entgeht dem spiritui vn verleurt alle krafft/ wie sie in seinem we=  
 F084-029v,12 fen ist/ das dann nicht sein solle/ Wie ein guter faurer Essig/ jhe mehr er distilliert wird/ jhe mehr  
 er von dem spiritu aceti gehet/ vnd kommt/ darumb fleißig auff=  
 F084-029v,13 gemerckt soll werden/ das in keynerley weg in den magisterien die essentia soll gebrochen werden/  
 Sonder gemehrt/ vn gesterckt. So er dann auch ohn das Fewr geschiden wird/ so ist es keyn magisteriū, dann er mangelt  
 der substantz. Darumb zuuerstehen ist das der spiritus vini mit der substantz soll behalten werden/ vnnd nit mit der  
 phlegma. Dann in ihm sind zwo substantz/ ein substancia vinosa, vn ein substancia phlegmatica. Vinosa, ist die darinn der  
 spiritus vini ligt/ vnd darvon nit mag geschiden werden. Aber phleg=  
 F084-029v,14 matica ist die/ da fer ist/ vnnd trüben/ vn ein süß Waffer/ das dann soll von der rechten substantz  
 geschiden werden/ wie ein Metall von seinem ertz/ vnnd Erd=  
 F084-029v,15 trich. Also ist noch zuuerstehen von dem Wein/ das ds fex, \{}& phlegma ist ein ertz/ vnnd die  
 substancia vini das corpus, in dem die quinta essentia ligt/ wie die ef=  
 F084-029v,16 fentia des Golds im Gold ligt verborgē. Darumb wir/ demselbigen nach also ein Practick setzen/ vns  
 zu eyner gedächtnuß der mindern vergessenheyt/ Also. Recipe den Wein so du am edlsten vnd besten magst haben/ in  
 farben vnd geschmack ad placitum, den thue in ein glaß/ füll es an zu dem tritten theyl/ vnnd figiliers luto hermetis zu/  
 vnnd setz es in ein putrefac<sup>5</sup>tion fimi equini calidi, laß stehen auff vier Monat/ also das ihm die wärme nicht gebreht. So  
 diß geschehen ist/ so setz ihn im Winter so es am meystē gefreurt an die kelte/ vnd laß es daran ste  
 F084-029v,17 hen auff ein Monat/ das es alles ineyn=  
 F084-029v,18 ander gefreurt/ so dringt die kelte den spi=  
 F084-029v,19 ritū vini mit seiner substantz in das cen=  
 F084-029v,20 trum des Weins/ vnnd scheidet sich also die substantz des Weins/ vnd das flegma voneinander/  
 dasselbig was da gefroren ist/ thue hinweg/ was aber nicht gefroren ist/ das ist spiritus vini mit seiner sub=  
 F084-029v,21 stantz/ Das nimm vnd setz es in ein pelli  
 F084-029v,22 can, vnnd laß in digestionem arenae stehn/ auff etlich zeyt nicht zu heyl. Darnach so nimm es herauß/  
 so hastu magisterium vini, darvon wir geredt haben. Vnd was weiter mehr Proceß darmit sind/ vnnd gebraucht werden/  
 wölle wir de elixir anzeigen/ vnd also dabei bleiben lassen/ vnnd die andern Proceß des Weins ver=  
 F084-029v,23 gesen/ dann sie vns nicht gefellig sind. Außzuziehen das Magisterium auß dem blüt. S O wölle  
 wir also dergleichen von dem blüt auch zuuerstehen geben/ in dem dann vil wunderbarlich tu=  
 F084-029v,24 gent ligen/ vnnd glauben das vil mehr/ dann wir möglich glauben zuein/ vn mö  
 F084-030r,01 gen erfinden/ daß das auß der vrfachen/ daß das blüt von dem besten vrsprung ist des hertzen/ als  
 wir de compositione ho  
 F084-030r,02 minis setzen/ in dem keyn gebrehten ist/ noch ein mag/ vnd das blüt ihm nachge=  
 F084-030r,03 natürt ist/ vnnd darzu das blüt ein schatz der gantzen Natur ist/ vnnd alles darinn lebt. So bedencken  
 wir das widerumb/ so das blüt herauß kommt/ das es von fol=  
 F084-030r,04 chen kräften kommen mag/ vnd kommt. Dann da sterben ab all Geyft/ vnnd die kräfte/ die dann  
 das blüt erneuern vnd auffhalten/ so ist daß das minft/ Son  
 F084-030r,05 der es mag in seinem wesen/ wie wir her=  
 F084-030r,06 nach setzen/ behalten werden/ vnd betrach  
 F084-030r,07 ten alleyn das/ das wenig Menschen mit gesundem blüt leben. Darumb zugeden=  
 F084-030r,08 cken ist/ den Menschen in ein renouiert leben zubringen/ durch die arcanen, vnnd quintā essentiā/  
 wie wir dan gemeldet ha  
 F084-030r,09 ben/ auffdaß das blüt nicht zerbrochen sei/ Sonder gesund herauß lauffe. Vnnd wiewol das auch ist/  
 das wir nicht alleyn hier reden vom blüt des Menschen/ Son=  
 F084-030r,10 der auch vom blüt spermatis das wir in nostris secretis setzen/ in dem keyn kranck=  
 F084-030r,11 heyt/ noch alteratio ist/ fons ein wunder  
 F084-030r,12 barlichs blüt auß Menschlichē Saamē/ das wir meinen [...] zunehmen/ vnnd das auß vil vrfachen/  
 die wir nicht mel=



- F084-030r,13 den. Auch reden wir von dem blüt panis das also in gleicher gestalt foll also ge=  
 F084-030r,14 braucht werden. Dann es ist nicht min=  
 F084-030r,15 der/ es seind tugent in dem Brot/ die wir nicht ergründen mögen/ noch vns des vnderstehen wollen/  
 zuergründen. Also wol darbei mag verstanden werden/ von andern allen kreuttern/ vnnd comesti=  
 F084-030r,16 bilibus, in denen allen blüt ist/ wiewol wir das nicht sichtbar sehē/ wie ein blüt/ vnnd doch per  
 putrefac<sup>⑤</sup>tionem zu blüt/ wird/ als in stomacho \& epate. Also zu gleicher weyß alles das/ das da comesti=  
 F084-030r,17 bile ist/ zu blut wird durch die kunft/ als im Körper. Von folchem blut wollen wir vnser schreiben  
 nicht längern/ Wan wir wissen es von niemands keynen danck/ daß von vns Persönlich/ vnd also wollen wir dar=  
 F084-030r,18 bei ruhwen/ vnd schlaffen/ vn mit eynem füßen traum auffstehē. So wollen wir al  
 F084-030r,19 so von diesem blüt reden/ gilte ein jeglichs in feiner krafft/ als vil es mag/ vnnd in ihm ist. Dann auß  
 gutem vil guts her=  
 F084-030r,20 nach volget/ das vns allemal zubetrach=  
 F084-030r,21 ten ist. Vnnd wollen auch da nicht al=  
 F084-030r,22 leyn von dem blüt der comestibulum re=  
 F084-030r,23 den/ Sonder auch von dem blüt der pota  
 F084-030r,24 bilium, das vnfern Körpern gleichwol blüt macht/ vnnd gibt. So mögen auch wol die quinte, effentie  
 vnnd auch gleich wie arcana auß dem blüt gezogen werdē/ das wir nicht melden/ vnnd alleyn von den magisterien reden  
 wollen/ vnnd es damit beschließen/ vnd das also. Recipe des blüts/ vnnd setz in ein pellican auff ventrem balnei, laß  
 tran=  
 F084-030v,01 fendiern, so lang/ biß das trittheyl des glaß pellicani den pellicanum gantz an=  
 F084-030v,02 füllet/ Dañ ein jeglichs blüt in feiner re=  
 F084-030v,03 c<sup>⑤</sup>tification dönet sich außeinander/ nach der quantitet, vnnd nicht nach dem pon=  
 F084-030v,04 dus. So ein folche zeyt verschinen ist/ so rec<sup>⑤</sup>tificiers per balneum herüber/ so ge=  
 F084-030v,05 hent die flegmata daruon/ vnd bleibet die remanentz des magisterij am boden/ Dasselbig distillier per  
 retortam auff neun mal mit sigillo hermetis, wie wirs in vnserm Büch de praeparationibus fe=  
 F084-030v,06 tzen/ so haßt magisterium sanguis=  
 F084-030v,07 nis, vnnd also daruon auffhören. Archidoxorum PHILIPPITHEO  
 F084-030v,08 phraßi Paracelsi Bom=  
 F084-030v,09 baß/ des berühmtesten Phi=  
 F084-030v,10 lofophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Sechst Buch. De Specificis. Also ist vnd weiter  
 de specificis zuschreiben/ in denen dann vil feltzamer groffer tugent seind/ die da nicht auß der natur ihren vrsprung  
 nemmen/ darumb das heyl o=  
 F084-030v,11 der kalt seind/ fonder außhalb denen al  
 F084-030v,12 len ein Natur/ vnd ein wesen haben/ wie wir an vil enden melden. Solch specifi=  
 F084-030v,13 cum nimmt sein vrsprung von dem euf  
 F084-030v,14 fern/ als wann ein Feuer in ein holtz ge=  
 F084-030v,15 worffen wird/ vnnd brennt/ Das dann nicht auß feiner Natur ist/ Sonder ein holtz fein. So werdē  
 folche specifica gebo=  
 F084-030v,16 ren/ auch auß den zusammenfügungen/ Als wann mastix, vnnd colofonia zufa=  
 F084-030v,17 men dirigirt( aliàs iungiert) werden/ so ist es ein attrac<sup>⑤</sup>tium, vnnd sonst ihren keins nicht. Oder  
 wan der terpentin coa  
 F084-030v,18 guliert wird/ so wird darauß ein Stein/ der Eyfen an sich nimmt/ wie ein mag=  
 F084-030v,19 net/ Vnd deren dann vil mehr seind/ die in andere weg folche krafft von jhrē com  
 F084-030v,20 positionibus haben/ vnnd ab extra. Also der elleborus ist gesetzt von dem liquore lapidis vnd terrae,  
 auß deren zweyen com=  
 F084-030v,21 ponierung kommt darauß ein specificū, das er purgiert/ Gleich als ein kirchen oleum, vnd ein  
 Effig/ nach feiner dige=  
 F084-030v,22 ftion ein laxatium ist/ vnd wird/ vnnd deren keyns auß feiner Natur laxieret. Darumb folche  
 specifica von eygner Natur auß eygner componierung der Elementen/ vnnd der prima materia wachsen/ vnd kommen wie  
 die farben/ die da nicht auß kelte/ oder hitz kommen/ son=  
 F084-030v,23 der auß der componierung. Als gallus, vnd uitriol machen dinten/ Vnd ist ent=  
 F084-030v,24 weders schwarz/ Auch der salmiar, vnnd der vrina macht auch schwarz/ seind bey=  
 F084-031r,01 de weyß. Gleich in folcher gestalt zu wun  
 F084-031r,02 fchen ist von den specificis, das sie auch ihren vrsprung in folcher gestalt nemen. Aber etlich die ab  
 extra an sich ein fol=  
 F084-031r,03 che tugent nemmen/ mag in eynem jeg=  
 F084-031r,04 klichem kraut geschehen/ vnnd ist nicht das es alleyn in eynem geschlecht sei/ das also zuuerstehen  
 ist. Der magnes wachß wo er will/ so ist er attrac<sup>⑤</sup>tium, vnnd die coloquint purgatium, vnnd der papa=

- F084-031r,05 uer anodinum, das kommt auß der com  
 F084-031r,06 position die in jhnen ist. Darumb ist eyne jeglicher magnes attractiuum, vnnd eyne jegliche  
 colloquint purgatiuum, Also aber nicht ist/ de extra specificis, daß das oft also. So eyne Kißling die magneten tugent an  
 ihm hat/ vnnd der ander der ihm gleich wår/ nicht/ das wår jetz speci=  
 F084-031r,07 ficum externum. Vnd wiewol das feltē gefchicht/ vnnd doch vil erfunden wird/ das also eyne sonder  
 wesen etwann in eyne kraut kommt/ das im andern feines gene  
 F084-031r,08 ris nicht ist/ auch wiewol vil folcher speci=  
 F084-031r,09 fica auß der influentz verhengt werden/ wollen wir doch nicht reden/ das sie von der influentz  
 kommen oder nicht/ Son=  
 F084-031r,10 der das an jhren enden melden in Philo=  
 F084-031r,11 sophia, vnnd hie rhuen lassen. Nuh feind der specifica vil/ als odor=  
 F084-031r,12 fera, die jhren vrsprung nemmen auß der composition, vnnd der digestion, wie eyne aqua vitrioli mit  
 dem salmiaz distil=  
 F084-031r,13 liert/ wie eyne bifem schmeckt/ vnd doch de=  
 F084-031r,14 ren entweder keyne geschmack hat. Also auch derē vil mehr feind/ vn̄ werdē/ die da nicht  
 schmecken feind/ vnnd eynen Ed=  
 F084-031r,15 len geschmack machen/ als eyne rosen/ o=  
 F084-031r,16 der gilgen/ darinn keyne geschmack ist an=  
 F084-031r,17 fangklich/ sonder durch die arbeyt/ vnnd digestion vnd separation, eyne folcher ge=  
 F084-031r,18 schmack erstehet wie eyne küedreck der stinckt/ So d<sup>s</sup> eleuiert wird/ gleicht sich der ambre, vnnd das  
 am boden bleibt vb=  
 F084-031r,19 ler dann kein stercus humanū schmecket. Darnach feind etliche specifica, die da diaphoretica feind/  
 machen schwitzē/ die auch auß jhrer cōponendi virtute nem=  
 F084-031r,20 men/ als wann eyne glüende kol in eyne feuchten Erdenknollen geworffen wird/ so gibt es eyne dampff  
 von ihm. Also auch so eyne zinziber in eyne corpus kommt/ so brennt es in demfelbigen/ vnnd löschet sich ab/ wie eyne  
 kalch/ der mit Wasser ge=  
 F084-031r,21 goffen wird. Solche hitz kommt dem zin=  
 F084-031r,22 ziber von wegen der feure/ die er an ihm hat/ vnd mit dem heissen element coagu  
 F084-031r,23 liert wird/ als eyne Stein/ der durch das Fewr in folche hitz gebracht wird. Dann ein jegliches  
 diaphoreticū ist calx liquoris terrae, als wir de generationibus eorum setzen. Deßgleichen auß der composition die  
 purgatiua erstehend. Als rhabarba=  
 F084-031r,24 rum ist auch calx liquoris, aber mit eyner folchē vnderfcheid/ wie eyne Weinsteyn der da gebrennt  
 wird/ derfelbig foluiert sich zu Wasser/ vnd was er vom liquido begreift/ mit ihm/ so er an feuchte stett kommt. Also  
 soltu auch verstehen von der rhabarbaren vnnd andern purgatiuen, dieselbigen nemmen jhren vrsprung wie calx terrae in  
 mancherlei gestalt. Dañ et=  
 F084-031v,01 lich foluiern mit in cholera, als rhabar  
 F084-031v,02 barum, ist gleich dem tartaro calcinato. Etlich phlegma mit ihm foluiern, als turbit, das ist auß der  
 vrsach/ wie das mit ihm foluiert, den realgar/ vnnd sonst nichts. Etliche melancoliā, als fena, ist also zuuerstehen gleich  
 dem nitro, der foluiert mit ihm die lapides, vnnd sonst nichts/ Etlich sanguinem, als manna, ist gleich zuuerstehen dem  
 arsenic, der foluiert mit ihm die sublimata. Also auch von den vnderfchidē zuuerstehen ist diser dinge/ wie sie in jhnen  
 selber getheylt feind/ wie wir dann gemeldet haben. Deßgleichen feind etlich confortati=  
 F084-031v,03 uen, kommt auß der composition gleich wie eyne sperma/ darinn keyne stercke ist/ vn̄ macht per natura  
 eyne darauß ex praede=  
 F084-031v,04 stinatione sua. Also confortatiū eyne praedestination ist auß der praedestinatiō compositionis. Aber  
 carlina die nicht al=  
 F084-031v,05 so wechßl/ zeucht an sich virtutes von an  
 F084-031v,06 dern wurtzen/ vnd nimmet jhnē jhr krafft/ vnd hat sie es alleyn/ wie eyne Sonn die eyne humorem auß  
 einem holtz zeucht an sich/ als wir dann von jhr de generatione=  
 F084-031v,07 ne sua mehr erklären. Also feind auch et=  
 F084-031v,08 lich mundificatiua, die werden auß jhrer zusamencōposition gesetzt/ das sie mun  
 F084-031v,09 difizieren, als wann calx terrae widerumb transmutiert wird vnd kocht in eyne an=  
 F084-031v,10 der form/ durch eyne liquidum/ als hartz/ oder mel, oder gummi/ oder bech. Solch alteration feind  
 gleich dem flori veneris, der anfangklich eyne purgatz ist/ wie dann eyne calx fein foll/ darnach zu eynem sti=  
 F084-031v,11 pticum gemacht wirt durch das Fewr/ so laßt er die purgation, vnnd mundifi=  
 F084-031v,12 ciert, Also auch corrodiuen feind/ daffel=  
 F084-031v,13 big ist eyne saltz etwann calciniert im Erd  
 F084-031v,14 trich/ etwann wider substantialiter in eyne materiam, als wir dann de generibus salium setzen. Vnnd  
 folcher feind vil der proprietaten in den dinge/ die wir de proprietatibus rerum setzen/ vnd de ge=

F084-031v,15      nerationibus earum. Vnd also hie genug declariert haben/ dann wiewol auch das ift/ das etlich hart/  
etlich weich feind/ wöllen wir hie nicht entdecken. Dann vnfer archidoxa nicht trac<sup>5</sup>tieren detoto principio, fonder de  
specificis. Diefelbigen zumachē in die na=  
F084-031v,16      tur der höchften graden/ wöllen wir fort=  
F084-031v,17      hin denfelbigen nachtrachten/ vnnd die experientz für vns nemmen/ vnnd hin=  
F084-031v,18      dan fchlagen/ die Winckelprediger/ die da von Gott reden/ vnnd deren nichts ver  
F084-031v,19      ftehen/ als hypocritae graw vñ fchwartz/ die difen künften anhängig feind feind/ fchetzen fich mit  
ihren Cappen für die glo  
F084-031v,20      ria der Welt/ vnnd fein fabulanten, vñ canillanten, mit vil gefchwetz vmbgebē/ damit fie zu beyden  
achßlen tragen/ vnnd gleiffnen/ pre, fupponiern fich für witzig/ vnd feind ftocknarren/ vnd Leutbefcheif=  
F084-031v,21      fer vmb das zeytlich gut. So wöllen wir also vorthin de specificis fetzen/ wie wir diefelbigen im  
brauch haben/ vnd die vni=  
F084-031v,22      uerfalifchen Artzet/ die alleyn wiffen/ le=  
F084-031v,23      fen/ vnnd wenen/ gerat wol oder vbel vns nicht laffen eynfallen. Archidoxorum PHILIPPITHEO  
F084-031v,24      phrafti Paracelsi Bom=  
F084-032r,01      baft/ des berühmtesten Phi=  
F084-032r,02      lofophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Neundt Buch. De Renouatione \{\}& Restauratione.  
DAs Restauration vnd renoua=  
F084-032r,03      tei fei. Jft vns am erften zuuer  
F084-032r,04      ftehen/ auch darzu die/ die da restauriern vnd renouiern, vñ was da renouiert vnnd restauriert mag  
werden zuuerkennen ift/ in der aller dingen Schöpfung. So werden alle mineralia gejungert/ gerenouiert/ vnnd restauriert,  
Also/ daß das verrofte Eyfen/ wider zu frischem Eyfen gebracht wird/ Vnnd das Spon=  
F084-032r,05      grien von dem Kupffer widerumb in fein Kupffer/ Deßgleichen der Mini in fein Bley/ vnd der Kalch  
widerumb zu Zinn. Also ift da eyn renouatz, vnnd eyn re=  
F084-032r,06      ftauratio, die da dienet vnnd jungert das verdorben/ vnnd verroste zu feinem voll=  
F084-032r,07      können wesen. Jft das zuuerstehen/ das folches wie dann jetzt gemeldt ift/ nicht eyn restauratz ift/  
noch renouatz, Son=  
F084-032r,08      der es ift eyn reduc<sup>5</sup>tio die fich mit dem re=  
F084-032r,09      ftauriern vñ regeneriern nit mag verglei  
F084-032r,10      chen. Dann wiewol es eyn roft/ vnd keyn Metall ift/ So ifts doch noch vnuerzehrt in feinem  
Metalifchen wesen. Darumb fo mag es fich nicht vergleichen hiezu ey=  
F084-032r,11      nem vnderricht/ was restauratz vnnd re=  
F084-032r,12      uouatz fei/ auß vrfachē/ das in Menfch  
F084-032r,13      lichem gefchlecht folch roft vnnd abwâ=  
F084-032r,14      fchen nicht gefchehen. Darumb fie nicht dörffen reduziert werden. Also ift auch zuuerstehen. So der  
Menfch in feinem abnehmen wer vnnd decrepitus, das gleich fo wol/ als eyn roft mag in feinem wesen verftanden werdē/  
mag difer corpus wol reduziert werden/ von difer decrepitet in fein gefundtheyt/ als von einer kranckheyt in eyn gefundt=  
F084-032r,15      heyt. Jft eyn reduc<sup>5</sup>tio. Wir wöllen aber allhie daruon nicht fchreiben. So mag auch wol das für  
eyn reftau=  
F084-032r,16      ratz, vnnd renouatz geacht werden/ als fo die Metallē entfprungē auß dem faltz/ fulphure, vnnd  
mercurio. So nuh also die perfec<sup>5</sup>tion vollbracht ift/ vnnd zu ey=  
F084-032r,17      nem Metall perficiert, mag deffelbig wol wider zu feinen trei erften kommen/ das fein faltz/ fein  
fulphur, fein mercurius wi  
F084-032r,18      derumb erfcheinen/ als in feiner erften ge  
F084-032r,19      berung/ vnnd keyn Metall wesen gantz vergeeth/ vnnd keyn Metall mehr ift/ Darinn mag auch wol  
bestehen/ das die materia trium primorum zu eynē Me=  
F084-032r,20      tall wider wird als vor/ Als auß des ve=  
F084-032r,21      neris erften treien wider eyn venus. Das ift auch wol restauratio vnnd renoutio in den Metallen/ dann  
es ift new geporn/ auß eynem gemachten Metall/ vnd per=  
F084-032r,22      ficierten. Aber diß ift keyn renouatio/ noch re=  
F084-032r,23      ftauratio hie zu rechnen/ gegen den Men  
F084-032r,24      fchen/ dann auß vrfachen/ das wir nicht mögen gebracht werden in die trei erften oder in vnfer  
fperma, auß dem wir wider möchten renouiert, oder restauriert wer=  
F084-032v,01      den/ wie wir jetzt haben angezeygt von den Metallen. Dann es wer darnach in vnfern gewalt/ das  
wir vns möchten bef  
F084-032v,02      fern in der andern geberung/ daß die erft gewesen wer. Als eyn Eyfen/ das zu feinē treien erften  
gebracht wird/ vnd darnach in eyn filber gemacht/ oder gold das daß gantz vnzerbrechlich weiter ift. Oder als der  
Saturnus, der wider zu eynem mercu

- F084-032v,03      rio gemacht wird/ vnd darnach in eyn vn  
 F084-032v,04      zerbrechlichs Metall verwandelt. Also wir auch auß vns möchten eyn vntódtli=  
 F084-032v,05      che Creatur schöpfen/ des wir nit macht haben. Vnnd also einer folchen prima materia feind wir  
 beraubt/ vnnd in eyn vnwiderbringliche gewandelt/ die nicht mag zuruck gezogen werden/ fonder muß fürfahren wie  
 fie angefangen hat/ vnnd nicht gedecnken/ dem wider zuzukömen/ daruon es außgegangen ift. Darumb reftauratio vnd  
 renouatio zweierley feind/ das ift reftauratio, oder renouatio, wie wir von Metallen erklärt haben. Das ift auch eyne/ fo  
 wir eyn altes ge=  
 F084-032v,06      mald lieffen renouieren mit jungen far=  
 F084-032v,07      ben/ das dann widerumb ficht als am er=  
 F084-032v,08      ften. So ift aber da zuuerftehen/ das nicht die malung ift gemacht auß der Altē/ fon=  
 F084-032v,09      der angefrichē wie eyn neues Bild. Da=  
 F084-032v,10      rumb es auch nicht reftauratio mag ge=  
 F084-032v,11      heiffen werdē noch der renouation, oder reftauration der Menfchen. Die reftauratio, vnd renouatio  
 follten also in dem Menfchen verftanden wer=  
 F084-032v,12      den/ das fein humor radicalis den der spi  
 F084-032v,13      ritus vitae treibt vnd jebet/ nicht hinder fich gezogen werde/ fonder gesterckt vnnd fürfich getriben/  
 als eyn baum/ dem da geholffen wird zu der plūe/ vnnd zu der frucht/ vnnd darnach fo das abfellt/ wide  
 F084-032v,14      rum gefürdert wird zethūn wie vor. Wie  
 F084-032v,15      wol vns das nit gantz auff vnfer fürnem=  
 F084-032v,16      men eyn Exempel ift. So ift doch das zu=  
 F084-032v,17      uerftehen/ darinn/ das der humor radi=  
 F084-032v,18      calis foll also fürfich getriben werdē/ wie wir vom baum zuuerftehen haben geben. Vnnd geben aber  
 also reftauratio vnd renouatio zuuerftehen/ das fie nicht ge=  
 F084-032v,19      fchicht in humore radicali, fonder in dem das auß dem humore radicali wachft vñ entfpringt  
 materialifch vnnd corpora=  
 F084-032v,20      lifch, gleich als eyn glocken die da gof=  
 F084-032v,21      fen wird/ nimmt jhren klanck nicht von dem thon/ Sonder von dem corpus. Al=  
 F084-032v,22      fo die reftauratio vnnd renouatio nimt jhr würckung nicht in dem fpiritu vitae, Sonder in dem/ das  
 jhn macht/ das ift ey  
 F084-032v,23      nes materialifch, das ander fubftantia=  
 F084-032v,24      lich. So aber alles das/ daruon der humor radicalis kömt/ oder darinn er ligt/ gerey  
 F084-033r,01      niget wird/ fo wird jhme fein thon auch ge  
 F084-033r,02      reyniget/ vnnd je beffer fein thon ift/ je bef  
 F084-033r,03      fer fein corpus, Vnnd wiewol wir reden/ das humor radicalis von den corpori=  
 F084-033r,04      bus, vnnd membris komm/ reden wir in folcher geftalt/ das humor radicalis, vnd das von jhm  
 kommt/ gleich ift/ als die wurtz/ vnnd der baum/ da keynes ohn das ander fein mag/ oder leben. Also auch ift vns da  
 zuuerftehen/ das die zwey also ineynander gewidmet feiē/ das fie nicht getheylt werden. So also der humor radicalis, vnnd  
 fpiritus vitae mit jhren humoribus vitae in den corpori=  
 F084-033r,05      bus vnnd membris ligen/ gleich wie der thon in eynem Metall/ das nicht gefehen wird/ fonder  
 gehört. Also auch der fpiritus vitae vnnd hu=  
 F084-033r,06      mor radicalis ligen/ wer vns eyn grobs das wir jhn woltē beffern/ oder durch jhn das corpus renouieren,  
 Sonder alleyn dencken/ das corpus vnnd materiam die auß jhm vnd mit jhm gewachfen/ vnder=  
 F084-033r,07      ftanden feind/ zu reftaurieren vnnd reno  
 F084-033r,08      uieren, Gleichwol zuuerftehē in den weg/ das reftauratio, vnd renouatio fei alleyn eyn verenderung  
 der membrorum, die da ift in corpore, ex fuperfluitate, also dz alles das/ fo von dem corpus kommt/ vñ humido radicali  
 foll abfallen/ vnnd eyn anders wachfen/ als wir vom baum mō=  
 F084-033r,09      gen verftehen/ Da alle bletter/ reifer/ plū  
 F084-033r,10      men/ frucht/ vnd fchwam abfallen/ vnnd wachfen herwider/ vnnd verendert fich doch das holtz  
 nicht/ als das es auch ab=  
 F084-033r,11      fiel/ vnd anders wüchß/ fonder es bleibt. Also bleibt auch d<sup>s</sup> humor radicalis, das ift dz lebē im  
 corpus vñ dz corpus mit jm/ werffen von jnen ab/ dz har/ die nāgel/ die zehen vnd dergleichen. Nach difem wach=  
 F084-033r,12      fen fie herwider. Also ift das reftaurieren vnnd renouieren des dings/ das zu reftau  
 F084-033r,13      rieren, vnd renouieren ift/ vnd mag reftau  
 F084-033r,14      riert vnd renouiert werden. Dann eyn jedliche reftauratio vnnd renouatio ge=  
 F084-033r,15      fchicht in der fuperfluitet, vnnd in denen die auß dem wesen wachfen/ vnnd kom=  
 F084-033r,16      men. So ift nuh also zuuerftehen/ Was da mag reftauriert vnd renouiert werdē in dē leib/ fo habē  
 wir wol anzeygung gebē/ ift auch zuuerftehen/ von den fuperfluite=  
 F084-033r,17      ten die da nicht wachfen in materias, als dann haar/ zeen/ haut/ nāgel é. feind in dem leib. Dañ die



ding/ die da superflui=

F084-033r,18 tates feind/ vnnd nicht in materias oder substantias wachsen corporales, Sonder bleiben ligen in jhrem wesen/ als dann feind die vier complexiones, Eine die da kommt auß kelte vnnd feuchte/ so in dem gantzen leib verhalten ist/ vnnd geborn wird/ Vñ hat keyn fonderen orth/ noch an

F084-033r,19 fang/ vñ dem es auß giëg. Vt de quatuor complexionibus probatur. Die an=

F084-033r,20 der kommt auß jhrem widerspil/ vñ hitz vnnd trückne/ ist gleich also in dem leib/ vñ hat auch keyn fonderliche wohnung/ oder vrsprung/ macht auch eyn liquor. Die tritt ist kalt vñ trucken/ gepirt sich auch in dem weg. Vñ die viert heiß vñ feucht/ ist auch also zuuerstehen/ wie die zwo ersten. So begibt sich auch das folche vier hu

F084-033r,21 mores nit in allen cörpern feind/ etwann nur eyner/ etwann zween/ etwann trei/ et

F084-033r,22 wann vier/ so ist von jhnen jr restauratio vnnd renouatio zumercken das sie con=

F084-033r,23 sumiert werden/ vnnd außgetriben. Dañ auß der vrsachē/ das die Natur vñ des Menschē leben ohn sie wol lebē mag/ Vñnd jr zu keynem ding bedarff/ vñ ist alleyn eyn vile/ vñ eyn vberfluß/ wie hef

F084-033r,24 fen im Wein/ oder der jeft/ so im Herbst von jhm gehet. So wird auch verstanden von den vier complexen so in dem Menschen er=

F084-033v,01 scheinen/ dieselbigen renouieren vñ re=

F084-033v,02 staurieren sich nicht/ dann es ist eyn folche vrsach/ das die vier complexen, auß key=

F084-033v,03 nem glid entspringen/ nequē ex maiori=

F084-033v,04 bus, nequē ex minoribus. Es ist auch nicht im blut/ auch nicht im fleisch/ oder in andern dergleichen.

Als soll verstan=

F084-033v,05 den werden/ das sanguinis complexio auß der blutreichn lebern komme/ vnnd melancolia auß dem miltz/ vñ cholera auß der Gallen/ vnnd phlegma ex cere=

F084-033v,06 bro, das dann nicht fein mag. Dann die bemelten glider gebē keynem Menschen fein complexion, Sonder die comple=

F084-033v,07 xiones kommen in der gepürt/ vnnd blei=

F084-033v,08 ben in den Todt/ vñ wir wollen da nichts disputieren darvon/ dann es ist zu weith von vnferm text/ de renouatione vñ re

F084-033v,09 stauratione. So also die vier complexiones kein ort/ noch vrsprung haben in den corpori

F084-033v,10 bus, fonder ligen im spiritu vitae, vñ in humore radicali, so mögen sie nicht re=

F084-033v,11 nouiert vñ restauriert werden/ fonder so das corpus clarificiert wird/ als dann wird auch jhr natura clarificiert. Wir melden auch an bei vnferm text/ das die außtheylung der complexion ae=

F084-033v,12 tatis, regionis, \& regiminis, nicht zuach=

F084-033v,13 ten feind/ dann auß denen treien werden dem leib keyn complexiones eingetruckt. Es mag sich wol begeben/ daß das alter Triftitiam eynfiere dem leib/ das ist nit complexion. Auch so mag die regio eyn phlegma eynführen/ ist nicht comple=

F084-033v,14 xio phlegmatica. Deßgleichen die speiß mag auch eynführen/ das eyner möchte sehen. Aber das ist nicht hie zu disputieren/ fonder sie werden de conseruatione cor=

F084-033v,15 poris declariert. Auff folche außtheilung ist eyn eyniger verstand/ das alle humo=

F084-033v,16 res feind etwann mineralia, etwann cor=

F084-033v,17 ruptiones, die alle superfluitates feind/ contra naturam \& virtutem. Deßglei=

F084-033v,18 chen von den hauptglidern zureden ist/ die dann der renouation vnnd restauration tion widerstanden/ in folchem weg/ das sie keyn renouation vnnd restauration empfinden/ dann sie ziehen dasselbig nit an sich/ vnnd was durch sie geeth/ vnnd in jhnen praepariert wird/ dasselbig nem=

F084-033v,19 men sie nicht anderst an sich/ dann als eyn nutriment, vnnd nicht medicin. So aber humores, oder ander superfluitates in jhnen wern/ dieselbigen werden expel=

F084-033v,20 liert. Also auch von den andern glidern zuuerstehen ist/ beyn/ marck/ hyrn/ hertz/ lebern/ lungen/ nieren/ miltz/ magen/ ge=

F084-033v,21 derm/ cartilago, vñ musculi. Vñnd ist also zuwissen vom blut/ das in jhm ist eyn corruptio, oder superflui

F084-033v,22 tas, das alleyn eyn accidens ist. Vñnd al=

F084-033v,23 so auch im fleisch. Diß accidens purgiert sich in der renouation vnnd restauratiō, nicht das ander blut werde/ Sonder daß das böß von jhm kommt/ vnnd das gut praedominiert, vnnd dergleichen vom fleisch. Also wie wir jetzt mit kurtze angezeygt haben von den dingen welche da restau=

F084-033v,24 riert vnnd renouiert mögen werden/ ist zuuerstehen/ das lepra, caducus, mania, pustulae, vñ dergleichen podagra, chira=

F084-034r,01 gra, arthetica vnnd andere mehr in der re

F084-034r,02 nouation vnnd restauration hinweg ge=

F084-034r,03 hend. Es wer dañ eyn krankheyte die auß der gepürt eyn vrsprung nemē vñ hette/ dieselbig wird nicht genommen. Aber zuuerstehen von der lepra, heißt also/ eyn vmbkehren in dem leib/ das nit alleyn lepra, Sonder

fo eyn sterckere kranckheyt dann lepra ift/ were/ verzehrt vñ außgetriben wird/ Nicht in form das lepra gefchiden werde vom leib/ wie purū ab impuro, fonder in den weg/ das lepra ſich conuertiert in fantitatē, wie ein Kupf

F084-034r,04 fer das aurum purū wird/ oder eyn Ey=  
 F084-034r,05 ſen das Kupffer wird/ des ſich dann nie=  
 F084-034r,06 mandt verwundern foll. Dann renouatio vnd reſtauratio ha=  
 F084-034r,07 ben eyn ſolchen verſtand/ das ſie verzeh=  
 F084-034r,08 ren das böß/ wie eyn Fewr verzehrt den falſch vom Silber vnnd Gold/ vnd laßt daß lauter ligen. Alſo auch zuuerſtehen ift/ das caducus in eyn ſolchē weg genom  
 F084-034r,09 men wird/ vnnd podagra. Dann da re=  
 F084-034r,10 nouiert ſich alles das/ fo im gantzen leib ift/ blut vñ fleiſch/ vñ was das begreiff/ wie eyn alkali reyniget den leprofum mercuriū zu gutem Silber. Alſo reyni  
 F084-034r,11 get auch renouatio/ vnd reſtauratio den leib in eyn gut weſen/ die fo jetzt ge=  
 F084-034r,12 meldt haben. Vnnd ift alſo zuuerſtehen/ das reno=  
 F084-034r,13 uatio vnnd reſtauratio alles das expel=  
 F084-034r,14 liert, das im leib ift ſuperfluum, vnnd in=  
 F084-034r,15 congruum der Natur/ vnnd mutiert al=  
 F084-034r,16 les das/ fo die Natur bedarff/ vnd nichts foll zu dem guten/ vnnd macht alle ding/ wie wir erzehlt haben/ wider wachſen/ vñ macht jung den gantzen leib/ auß der vr=  
 F084-034r,17 ſachen/ das jhm nichts widerſtehen mag/ fo doch in der Natur ift. So ift vns nuh zuwiſſen in was weg es doch reſtauriert vñ renouiert wird/ vns erſtehen von wegen feines anzündens/ fo es in ſpiritu vitae hat/ vnd in humido ra=  
 F084-034r,18 dicali, auß welcher anzündung die vorbe=  
 F084-034r,19 ſchribnen operationes beſchehen/ gleich in der krafft/ als eyn Neffel/ die da breñt. Wer ift ſo klug der fein vrſach ergründen möge/ weil vnd es nicht in ac<sup>⑤</sup>tu erſcheint materialiter, als es thut ſenſibiliter. Alſo ift renouatio vnd reſtauratio, eyn anzünden der Natur/ auß krafft/ die vns nicht zuerzehlen ift. So ift vns doch das wol in gutem wiſſen/ das durch das Fewr alle ding purgiert/ vnd gereynigt werdē/ das ſichtlich ift. Nuh ift das widerumb natürlich das ſolches durch nichts an=  
 F084-034r,20 derft/ dann durch das Fewr beſchehen muß. Darumb vns zwey Fewr verſtan=  
 F084-034r,21 den werden/ materialifch, vnd effentia=  
 F084-034r,22 liſch. Das materialifch wirt mit flāmen vnd brennen. Effentialifch durch fein ef=  
 F084-034r,23 ſentiam vnd virtutes, Als eyn canthari=  
 F084-034r,24 des, der eyn haut auff brennt/ vnnd auff=  
 F084-034v,01 zeucht/ wie eyn gewaltiges Fewr/ vnd ift doch keyn Fewr/ wird auch nicht empfunden  
 F084-034v,02 den das fewrig fei/ auch flammula vnnd vrtica, wie wir erzehlt haben. Alſo ift vns das wol wiſſend/  
 dz reno  
 F084-034v,03 uatio vnd rreſtauratio, durch den weg jr operation haben/ fo ſie in den leib kōmen vnd ſich darinn vereynigē/ als eyn cōiun  
 F084-034v,04 c<sup>⑤</sup>tion, das da eyn wūrkung geſchicht/ wie in eynem Mercurio Saturni, oder martis, der nicht feinen realgarn eynge=  
 F084-034v,05 ſetzt wird/ deren keyns heyß ift/ noch few=  
 F084-034v,06 rig/ vnd beyde verbrennen ineinander/ als eyn recht Fewr von holtz/ vnnd eyn perfec<sup>⑤</sup>t Metall am boden gefundē wird/ der vorhin gantz Aufſetzig gewefen ift. Wer will vns das genugſam ergründen das wir ſehen in fo durch goſſen wird eyn Mercurius gefun  
 F084-034v,07 den/ vñ ſicht jhm entweder gleich in key  
 F084-034v,08 ner geſtalt. Alſo ift auch Renouatio vnd reſtaura=  
 F084-034v,09 tio zuuerſtehen/ das ſie gleich in dem weg jhre operationes vollbringen/ wie eyn Kalch der mit waffer gelöſchet wird/ leu=  
 F084-034v,10 thert ſich ſelbſt/ vnnd läſchet jhm ab fein ſcherpffe/ durch das effentialifch fewr. Es ift vmd vnſer Natur zu renouiern vnd reſtauriern zuuerſtehen/ Wie eyn Eyßvogel der ſich ernewert auß eygener Natur/ das vil ſolcher mehr ſtuck ſeind/ die auch eyn ſolches zuthuen gewalt ha=  
 F084-034v,11 ben vnnd thuend/ Wie wir in Archido=  
 F084-034v,12 xis melden manigfalt/ vnd noch vil mehr in ſecretis noſtris, da vil zuergründen we  
 F084-034v,13 re/ fo es von vnſerm Text de renouatio=  
 F084-034v,14 ne vnnd reſtauratione nicht zu weit ab dem weg gieng. Vnnd wie wir anzeygen da/ alſo wir de renouat: vnnd reſtaurat: zuuerſtehen geben/ vnnd darbey melden/ das wir nicht mögen genugſam wiſſen/ wie das Fewr wūrckt/ wiewol wir es ſe=  
 F084-034v,15 hen/ das es verzehrt das holtz/ darumb dz es von wegen feiner groſſen hitz/ das an=  
 F084-034v,16 der vbertrifft/ vnd verzehrt/ das wir alſo bleiben laſſen/ vnd an andern enden vns declarieren. So

wollen wir also jetzt ge=

F084-034v,17 nug geredt haben von dem anfang der re=

F084-034v,18 nouation vnd reftauratiō, vnd anzeygen welche ding feien die da renouiern vnnd reftaurieren, So haben wir diefelbigen in Archidoxis gefchriben zubereithen vñ zumachen/ vñ genennt zuerkennen/ wöl=

F084-034v,19 len wir hie die compositiones darauff fe=

F084-034v,20 tzen vnd den Proceß. Am erften fo wir anzeygen die stuck simplicia vñ arcana, ift zuuerftehen/ das jhr würckung gefchicht in vil weg. Dann etliche feind die da mit gewalt reynigē p renouationē vñ reftauratiōē, dē leprā, vnnd weither keyn andere kranckheyt/ vñ feind doch vollkōmen in der renouation vnd reftauratiō, außgenommen in den diftinc<sup>5</sup>tionibus der kranckheyt/ als daß ift quinta effentia, vnd mifterium/ vnd elementarum antimonij, das den leib rey=

F084-034v,21 niget mit dem auffatz/ als es reyniget das Silber vnnd Gold in feinem guß/ vnnd laßt auch keyn vnflat in jhm/ als wenig/ als im Gold. Deßgleichen Elementum vnd quin=

F084-034v,22 ta effentia auri, vnnd oleum auri, vnnd mit allen kranckheyt/ vnnd renouiert, vnnd reftau=

F084-034v,23 riert. Also auch die quinta effentia Elleb. vnd chelidoniae, vel meliffae, vñ valeria

F084-034v,24 ne, vnd croci, vnd mannae, vnnd betho=

F084-035r,01 nicae, die daß alle renouiern den leib/ auß

F084-035r,02 genōmen die kranckheyt mindern fie nit/ die wir dann angezeygt haben. Deßgleichen quinta effentia perlarū, smaragdorum, faphyrorum, rubinorū, granatorum, jacinthorum renouiern, vnnd reftauriern den leib auch auff alle vollkommenheyt/ vnd nēmen mit jhnen hinweg die tartarifchen kranckheyt/ als calculum, arenam, podagram, chiragrā, arthetiam, vnd congelatum, vnnd coa=

F084-035r,03 gulum, vnd was dergleichen feind/ die da vom tartaro wachfen. Die quinta effentia vnnd magifteria mineraliū liquorū (aliās, metallicorū) renouiern vnnd reftauriern auch den gantzen leib ohn allen mangel mit den kranckheyt/ caduco, fyncopi, fuffocatio

F084-035r,04 ne \& c. vnd was de priuationibus fenfuū ift/ als mania, vitiffa, vnd dergleichen. Die magifteria, vnd effentie, von tar=

F084-035r,05 taro, vnnd alcali, renouiern auch den leib mit vollkommenheyt der reftauratiō, vnnd nēmen mit jhnen hinweg alle apo=

F084-035r,06 ftemata vnnd putrefac<sup>5</sup>tiones, vnnd hu=

F084-035r,07 mores groffes. Deßgleichen die quinte, effentie vnd extrac<sup>5</sup>tion: vñ magifterie vñ pharmacis maioribus, renouatiē vñ reftaurieren, auch den gantzen leib/ vnnd nemmen mit jhnen hinweg die Febres quotidianas, quartanas. Deßgleichen die renouatio vñ reftauratio, auch den gantzen leib nēmen mit jhnen hinweg den Frawen alle jhr kranckheyt/ vnnd zufell/ machen frucht=

F084-035r,08 bar vnd geberhafft Mann vnd Frawen. Deßgleichen die arcanen nemmen hin=

F084-035r,09 weg alle kranckheyt die da diurni feind vnd incurabiles, vnnd renouieren vnd reftaurieren, den leib mit der aller

F084-035r,10 mehreften ftercke/ vnd krafft. Deßgleichen die effentia vom Balfa=

F084-035r,11 mo renouirt vnnd reftauriert auch den leib/ nimmt hinweg alle pleureses, vnnd peftilenz mit wunderberlicher würckung. Also vnnd folcher feind vil mehr/ die wir in andern enden/ vnd orten anzeygen/ vñ melden/ die mehr dann vns zufteth zu fchreiben/ würckung verbringen. So ift doch zuuerftehen in denen allē/ das die composition foll behalten vnnd gemacht werden. Dann wiewol jhr vil feind/ So ift doch keyne/ die da alleyn in generali eynem jegklichen genugsam we=

F084-035r,12 re zu heylen für alle vnd kranck=

F084-035r,13 heyten/ die dann darmit auch follen auß=

F084-035r,14 getriben werden/ Wollen wir also vnder

F084-035r,15 weifen fürhin den modum, vnd die Prac

F084-035r,16 tick vnfer intention auff die end. Vnd wiewol wir nicht allen proceß an=

F084-035r,17 fetzen. So ift das nicht eyn notturfft/ daß auß vrfachen/ Wer vns verftehet/ kan auch vnfer fchreiben wol mercken/ wer vns aber nicht verftehet/ ift durch vnfer fchreiben auch nicht zu lehren. Aber ge=

F084-035r,18 nugfam wollen wir alle proceß angeben/ Sonder alleyn vns ift nicht zu fchwer zu fchrei=

F084-035r,19 ben/ das fo von vilen gefchriben ift/ vnnd auch zuwiffen. So mag eyn folches in gantzer voll=

F084-035r,20 kommenheyt nicht baß befchehen/ dann alleyn/ daß das primum ens, in welchem dann eyn fonderliche Natur ift/ des we=

F084-035r,21 fen im leib zuuerkehren/ vnd vmbzuwen=

F084-035r,22 den. Dann primum ens ift eyn imperfe=

F084-035v,01 c<sup>5</sup>tum cōpositum, das da praedefiniert ift/ auff eyn endlichs end/ vnd incorpo=

F084-035v,02 ratum. Vnd dieweil vnd es nicht perfec<sup>5</sup>t ift/ So mag es alles verendern/ dareyn es incorporiert wird. Als eyn Mercurius der gleich ift eynem imperfec<sup>5</sup>ten primo enti in der imperfec<sup>5</sup>tion, Wiewol er de=

- F084-035v,03 termniniert ist vnd geendet/ ist doch nicht auß der imperfec<sup>5</sup>tion gemutiert, Son=  
 F084-035v,04 der in jhr definiert. Der Mercurius hat macht den gantzē leib zuernewern/ dann in jhm ist das aller  
 F084-035v,05 feltzamest laxatiu, vnnd alteratiu, darinn nicht genugsam mag ergründet werden/ So ist er doch gantz  
 imperfec<sup>5</sup>t, vnd nicht taugenlich in feiner operation. Dañ auß vrfachen/ das er eyn Mercurius ist/ vnnd fein primum  
 ens nicht in eyn anders cor  
 F084-035v,06 pus foll praedefiniert werden/ dann wie er ist/ ist fein perfec<sup>5</sup>tion. So reden wir de primo ente,  
 das dann vollkommen fei zu renouieren vnnd restaurieren, den gan=  
 F084-035v,07 tzen leib/ als dann primum ens auri ist/ vnd das auß der vrfachen/ das es spiritū auri gāntzlich  
 occupiert, vnnd am aller  
 F084-035v,08 fubtilesten ist/ vnnd mehr dann das recht Gold. Dann darumb/ Primum ens auri ist penetrabile, wie  
 eyn Mercurius in das Metall/ vnd hat in jhm nit den spiri  
 F084-035v,09 tum falis, durch den es coaguliert wird. Dann der spiritus falis, der das primū ens coaguliert, nimmt  
 jhm folche groffe krafft/ daß das Gold im hunderften theil so gewaltig in feinē krāfften nicht ist/ als fein primum ens.  
 Gleich zuuerstehen wie eyn guter Wein der gefroren wird/ weiter nimmer in feiner erften krafft ist/ noch kommt. Also  
 zugedencken ist/ so wir vollkom=  
 F084-035v,10 men von dem renouiern vñ restauriern wöllen schreiben/ das wir das primum ens, das ist die erft  
 composition des Golds/ die dann noch eyn liquor ist/ vnd nicht coaguliert, derfelbig renouiert vnd restauriert alles/ das er  
 begreift/ Nicht alleyn den Menschen/ Sonder eyn jeg=  
 F084-035v,11 liche Frucht/ vnd Kraut/ vnnd Baum/ vnd ist das nicht anderst zuuerstehen/ daß wie eyn ertz eyns  
 Metallen/ das da mit vil mehr tugent ist begabt/ dann fein Me  
 F084-035v,12 tall/ dann in jhm ist spiritus arsenici, vnd fal, vnd fulphur, vnd Mercurius. So sie durch das Fewr  
 gereynigt wer  
 F084-035v,13 den/ so kommen sie all daruon/ vnd bleit also eyn Metall in seinem wesen. Vnd deßgleichen ist  
 zuuerstehen von den primis entibus der Marcafiten, als vom Antimonio, der daß nicht minder/ dann das Gold primum  
 ens zuerkennen ist. Dann in primo ente antimonij ist eyn folche krafft/ das fein primum ens alles das es begreift/  
 tranfmutiert von jm felbs/ auß eygner Natur. Wie es daß d<sup>s</sup> antinomiū thut durch dz Fewr/ Dañ in feiner coagulation  
 werdē jhm genom=  
 F084-035v,14 men folche virtutes, scheidē alles das vom leib/ das vom humore radicali wechß/ vnnd laßt das auß  
 rechtem grundt erne=  
 F084-035v,15 wern. Dann fein primum ens in folcher praedestination stehet/ das auß jhm eyn folch wesen  
 außgehet/ wie auß eynem Fewr eyn wärme. Also auch von primis entibus der re=  
 F084-035v,16 finen zuuerstehen ist/ das primum ens sulphuris ist eyn gantze tranfmutation in alle renouation vnd  
 restauration des leibs. Dann primum ens sulphuris ist also starck/ das sie alle prima entia metallo=  
 F084-035v,17 rum tingiert in fein wesen/ vnnd nimmt jhnen jhr operation, vnnd reducierts wi=  
 F084-035v,18 der in jhr erste materiam, vnd perficiert das nach jhm eyn neues perfec<sup>5</sup>ts corpus. Dañ primum  
 ens das auß dem fulphu=  
 F084-035v,19 re kommt/ ist also krāfftig in humano corpore, dz es alle radicales humores re  
 F084-035v,20 nouiert in allem jhrem vmbgeben Vnd also wir auch de primis entibus gemmarum zureden gewalt  
 haben/ die dann in jhrem erften wesen/ mögen gantz gewaltigklich das totum corpus redu=  
 F084-035v,21 cieriē in pristinas vires, vnd emendieren von allem feinem vnflat/ vnd renouiern vnd restauriern, wie  
 eyn Fewr den Satur  
 F084-035v,22 num leuthert zu eynem glaß. Dann primum ens smaragdi sich felbs regeneriert, vñ ernewert/ Dann  
 es ist anfängklich eyn perfec<sup>5</sup>t corpus, gleich eynem grienen marmor, Derfelbig auß feiner praedestination ist also  
 genaturt/ das er sich refoluiert von allen immun=  
 F084-035v,23 diten, vnnd größigkeyt/ vnd zu dem an=  
 F084-035v,24 dern mal coaguliert, das er lautter wird/ vnnd etwann zu dem tritten/ etwann zu dem vierdten mal  
 sich felbs ernewert/ vñ jüngert/ vnnd je mehr er sich regeneriert je leutherer vnnd beständiger er ist. Also er mehr dann  
 ander prima entia tugent erzeygt/ die vber ander weith treffen. Vnnd also auch von primis entibus falis zumercken ist/  
 das sie vil mehr in jhr spiritualischer krafft feind/ dann nach jhrer perfec<sup>5</sup>tion. Als primum ens vitrio  
 F084-036r,01 li permutiert alle weißē Metall in eyn rothes/ vnnd die rothen in weiß/ vnnd geweltiget alle  
 perfec<sup>5</sup>tion, die dann in jhm begriffen werden. Es renouiert vnd restauriert and<sup>s</sup> imperfec<sup>5</sup>ta corpora me=  
 F084-036r,02 tallorum. Als Zinn wider in priumum ens, vnd wider in Zinn/ das vil mehrer tugent ist/ dann das  
 alt Zinn. Also reduciert es in humores radica=  
 F084-036r,03 les, was von humoribus radicalibus kommt/ vnnd macht copio=  
 F084-036r,04 fior vnd völler/ dann keyn anders mehr in humore radicali so gewaltig labo=  
 F084-036r,05 riert. Vnnd in folcher gestalt die prima en=  
 F084-036r,06 tia der Kreutter vñ Bäumen auch feind/ vor dem vnnd sie empfangen haben das corpus, vnd stengel/  
 taufentmal krāfftig=



F084-036r,07 ger feind in jhren virtutibus, dann so sie incorporiert feind. Als das primum ens meliffae den gan  
 F084-036r,08 gen corpus restauriert vnnd renouiert, das es soll vollkommen in seiner krafft nit mag verbringen.  
 Dañ das ist zuuerstehn/ das der Eyßvogel nicht auß seiner Na=  
 F084-036r,09 tur also renouiert vnnd restauriert, Sonder das ist fein Natur/ zu leben auß den primis entibus, in  
 folcher gestalt/ so er die corpora herbarum, oder feminū, vnd dergleichen jßet/ das sein magen von der dewung das  
 reduciert in primum ens. Vnnd darnach in primo ente ver=  
 F084-036r,10 bringt er dise würckung. Dann sein dige=  
 F084-036r,11 ftion alleyn in primis entibus praedefti=  
 F084-036r,12 niert ist. Darumb er vorhin allen feinē ci  
 F084-036r,13 bum \& potum mutiert in primum ens, darumb er alleyn die corpora jßet/ die da regeneriern,  
 vnnd restauriern. Er wird auch anfänglich im außsprüten da=  
 F084-036r,14 mit erzogen/ vnnd genehrt/ So ist doch das sein Natur/ das er nach dem todt sich renouiert vnd  
 restauriert, vnnd also/ das die prima entia in jhm diweil er lebt nit mögen jhren fůrgang haben/ dann das leben des Vogels  
 nimmt jhnen jhren ge=  
 F084-036r,15 walt/ das auß jhnen Blut vnnd Fleisch wird/ vnd im wesen Blut vñ Fleisch. So er aber stirbt/ so  
 grünet er nach der Jar=  
 F084-036r,16 zeyt. So die prima entia sich erzeygen im Erdtrich/ Also erzeygen sie sich in jhm auch/ vnd renouiern  
 vnd restauriern ein todte haut/ das eyn groß wunder in der Natur ist/ jhrer groffen kräfte vnnd tu=  
 F084-036r,17 gent/ so sie nicht sichtbar weren/ gantz vn  
 F084-036r,18 gleublich zuschreiben. Darumb sich begibt das sie sich zu vn=  
 F084-036r,19 gleicher zeyt mauffen/ Etlich frü/ Etlich spat/ das ist auß vrfachen/ nach dem vnd sie prima entia  
 geessen habē/ Dañ etlich frü/ etlich spat wachsen/ vnd sich erzeigē. Also auch vil Würm feind/ die sich reno=  
 F084-036r,20 uiern vnd restauriern, auß vrfachen/ das sie der primorum entium sich nehmen. Diweil vñ sie noch  
 in terra imperfecti ligen. Dann vil mehr größers wonders vns verborgen ist/ dañ vns offenbar/ Vñ welchen vil mehr  
 zuschreiben wer/ wann es nicht zu weith ab dem Text were vom libro de renouatione vnnd restauratio=  
 F084-036r,21 ne. Vnnd wiewol das ist/ das wir die pri=  
 F084-036r,22 ma entia als wir beschriben haben/ nicht mögen nemmen in dem wesen/ wie wir es angezeygt haben/  
 So ist es doch vns wol möglich. Dann so wir erkennen wa Goldertz ligt/ da finden wir auch primū ens auri, So wir vor  
 dem vnnd es perfi=  
 F084-036r,23 ciert wird kommen. Dañ da werden zey=  
 F084-036r,24 then erkennt wie der Metall gesetzet vnnd gestelt sei/ Als so er ist in primo ente, so macht er pluft  
 vnd fruchtbar bäume vnd Erdboden/ renouiert die alten bäum/ dz sich vil begibt/ das eyn baum der in zwen=  
 F084-036v,01 tzig Jaren keyn frucht getragen hat/ so primum ens auri in begreiff/ oder sein wurtzen/ das er wider  
 anhebt zu grünen vnd zu blüen. Wie am ersten anfang. Dann vil vnd mehr folch wunder ge=  
 F084-036v,02 schehen in primo ente auri dann wir hie beschreiben/ so ist es doch eyn anzeygen prime, entis, das  
 an demselbigen ort ligt vnd ist. So aber flammen/ vnnd zwinzern da gesehen werden/ So merck das der Me=  
 F084-036v,03 tall auß dem primo ente komen ist. Vnd in die coagulatz ergebē. Welche zeychen de origine  
 mineralium liß/ welche auff Gold/ vnnd welche auff ander Metallen dienen. Also auch die zeychen anderer pri  
 F084-036v,04 morum entium verstehen solt/ de origi  
 F084-036v,05 ne iporum. So nuh also eyn folche anzeygung er=  
 F084-036v,06 fehen wird/ vnnd gefunden/ ist zuuerste  
 F084-036v,07 hen/ das daffelbig primum ens nicht an eynem hauffen ligt/ als es ist/ wann es in der perfec<sup>5</sup>tion  
 stehen/ Sonder durch das gantz Erdtrich am selbigen end dilatiert, Darumb daffelbig Erdtrich in der krafft der primorum  
 entium ist/ vnd auß dem  
 F084-036v,08 selbigen gezogen wird/ als von der cheli=  
 F084-036v,09 donien, so sie nicht componiert ist/ so ist jhr primum ens in der Erden/ darinn es stehet/ darumb  
 soll die Erden genommen werden/ vñ darauß gezogen. So wir nuh anzeygen der chelidonien krafft/ vnnd merck vns da/  
 das die vnderfcheid ist/ zwi  
 F084-036v,10 fchen primo ente vnd der perfec<sup>5</sup>tion, dz primum ens renouiern mag/ auß vrfä=  
 F084-036v,11 chen wie wir anzeygt haben/ vnd die per=  
 F084-036v,12 fec<sup>5</sup>tion darnach alle virtutes hat/ coagu=  
 F084-036v,13 latae naturae, das es demselben nachhenckt vnd doch nicht vollkommen. Dann auß dem entspringt/  
 so folch virtutes primorum entium wollen ge=  
 F084-036v,14 fucht werden/ das sie von jhrer coagula=  
 F084-036v,15 tion gezogen werden/ vñ zerbrochen/ als de arcanis, vñ quinta essentia angezeygt wird/ das aber alles  
 mehr krafft hat in pri  
 F084-036v,16 mo ente. Vñ laß sich keyn Philosophus des verwundern/ das auß dem Erdtrich da eyn kraut  
 wesentlich wechßet vor dem/ vnnd es corporiert ist/ alle daffelbigen krauts tugent behalten wird/ vñ des Erd=

- F084-036v,17 trich hinweg gelegt wider in fein statt/ al=  
 F084-036v,18 leyn eyn Erdtrich ist vnd keyn fruchtbar=  
 F084-036v,19 keyt in jhm hat. Dann primum ens, so im Erdtrich ligt/ ist jm entzogen/ Dann auß dem ent=  
 F084-036v,20 springt das eyn solche krafft primi entis in eyn glaß gefasset/ vnnd gebracht wird/ das in jhm felbft  
 eyn form desselbigen krauts wechßt ohn alle Erden/ vnnd so es außgewachsen ist/ so hat es keyn corpus vnd doch gleich  
 dem corpus geformiert/ Dann auß vrfachen/ dann es hat keyn li=  
 F084-036v,21 quorem terrae. Vnd ist fein saam( aliàs stamm) nichts anders dann eyn geficht/ das mit eynem finger  
 wider zu eyne faßt zertriben wird/ als eyn rauch/ der eyn sub  
 F084-036v,22 ftantialische form anzeygt/ vnd doch keyn greifflichheyt hat. In solchen gewachsen ist primum ens  
 vnzerbrochen/ vnd in al=  
 F084-036v,23 ler vollkommenheyt wie in terra. Darum̃ also ex primo ente auri in folcher gestalt eyngefangē Gold  
 wechßt/ das in feinem griff gleich eynem rohen wasser ist vñ be=  
 F084-036v,24 nimmt sich vnnd erhebt sich gleich als ob es Gold sei. So wollen wir also von fol=  
 F084-037r,01 chen sachen lassen vnnd procediern, mit den dingen/ die dann auch renouiern vñ restauriern, so sie  
 praepariert vñ gemacht werden/ als der kunft möglich ist. Wie=  
 F084-037r,02 wol vnd wir das mit kurtze schreiben/ ha=  
 F084-037r,03 ben wir doch genugsam anzeygt den ver=  
 F084-037r,04 stand denen/ die der medicin vnderriecht seind/ vnd in der philosophia. Ist vns am ersten also zuwissen/  
 das da sollen er=  
 F084-037r,05 kennt werden die ding/ die da renouiern vnd restauriern daruon wir anzeygung geben haben/ vnnd  
 auß den jhr primum ens herauß ziehen/ mit demselbigen dann renouiern vnd restauriern, wie vnser an  
 F084-037r,06 heben ist/ setzen wir vier mifteria. Eyns der mineralen, Eyns der gemmen, vnd eyns der herbarum,  
 vnd eynes der ligno  
 F084-037r,07 rum, wie hernach volgt. Primum ens von Mineralibus. REcipe das mineral auri, oder Anti=  
 F084-037r,08 monij kleyn geriben eyn pfundt. Salis circulati vier pfundt. Vermisch sie zufamen/ vnnd laß dige=  
 F084-037r,09 riern in fimo equino auff eyn Monat/ so wird eyn wasser darauß/ daffelbig fepa  
 F084-037r,10 rier, das purum ab impuro kome. Dar=  
 F084-037r,11 nach so nimm das purum, coaguliers in eyn lapidem, denselbigen calciniert mit lenificato, darnach  
 scheid jhn wider daruon/ laß soluiern super mar=  
 F084-037r,12 more, das wasser laß putrificiern, aber eyn Monat/ so wird eyn liquor darauß in dem alle zeychen  
 beschehen wie in pri=  
 F084-037r,13 mo ente Solis, oder antimonij. Darum̃ wir es billich primum ens illarum rerū heiffen mögen. Also  
 auch vom Mercurio vnd anderen zuuerstehen ist. Primum ens von Gemmis. REcipe den Smaragden, kleynzer=  
 F084-037r,14 malen vñciā vnam, calciniert in Sale soluto, als lang biß er sich weyß/ vnnd darnach soluiert, darnach  
 so nimm das refoluiert, vnnd setz in eyn viol, lutiers zu mit luto hermetis, vnnd setz ins bloß fewr mit bloßem glaß/ das  
 die materia in der höch schweb/ vnd keyn boden berühr/ als lang biß es von der spi=  
 F084-037r,15 ritualischen art zu boden felt in eyn cor=  
 F084-037r,16 pus, wie der liquor metallorum( aliàs mellis) das er zeygt die tugent Smaragdi, darumb wir es primum  
 ens Smaragdi billich heiffen mögen. Primum ens von Herbis. REcipe chelidonium vel melissam zerstoß sie kleyn zu muß/  
 thu es in eyn glaß verlutiers luto hermetis zu/ setz in ventrem equinum zu digeriern per arenam auff eyn Monat. Darnach  
 feparier purum ab impuro. Vnnd leg das purum in eyn glaß mit sale soluto, mach es zu/ laß in sole stehen eyn Mo=  
 F084-037r,17 nat/ so findestu am boden eyn liquorem spissum, vnd das faltz darauff schweben/ das scheide  
 voneinander. So haflu me=  
 F084-037r,18 liffe, virtutes, wie sie in primo ente ist/ vñ primum ens melissae ist. Primum ens ex liquoribus.  
 REcipe sulphuris vñ falis soluti, laß sich felbs refoluiern, alles zu einem wasser/ das distillier zum vierdten=  
 F084-037r,19 mal herüber/ so gehet eyn weisse/ dieselbig zeygt all virtutes primi entis sulphuris an. Darumb wir es  
 wol in loco primi entis sulphuris nemmen mögen. Vnd wie wir also die vier prima en=  
 F084-037r,20 tia geschriben haben/ ist zu mercken jhr brauch/ wie vnnd was form sie sollen an=  
 F084-037r,21 griffen werden/ zu empfinden jhre virtu=  
 F084-037v,01 tes. Vnd ist also/ das die prima entia, wel  
 F084-037v,02 cherley es dan ist/ sollē in eyn gutē Wein gethon werde/ Also vil/ das sich d<sup>s</sup> Wein daruon ferbe/ vnd  
 so er sich entferbt hat/ so ist er bereit auff dise regiment/ das dar=  
 F084-037v,03 uon getruncken solle werden/ all morgen in aurora, so lang biß das hindan fallen am ersten die nâgel  
 der finger/ darnach der füßen/ darnach das haar/ darnach die zeen/ darnach die haut sich verdorret/ vnd eyn newe scheußt.  
 So folches alles beschehen ist/ so soll auffgehört werden mit der Artney zutrin  
 F084-037v,04 cken. So wachsen new zeen/ new haar/ vnd newe nâgel/ vnd vergehen die kranck  
 F084-037v,05 heyten corporis vnnd mentis hinweg/ wie dann im anfang angezeygt ist. Dar=  
 F084-037v,06 mit wir de renouatione \& restaurau=

F084-037v,07 ratione beschließen vn=  
 F084-037v,08 fer librum. Archidoxorum PHILIPPI THEO  
 F084-037v,09 phrafti Paracelsi Bom=  
 F084-037v,10 baft/ des berühmtesten Phi=  
 F084-037v,11 losophi/ vnd beyder Artzney Doctorn. Das Zehend Buch. De Vita Longa. DJeweil medicinen  
 gefunden werden/ die da den leib auffent  
 F084-037v,12 halten auff das ander/ vnnd mehr alter/ vnnd behüten den vor kranckheyten/ vngefundtheyt/ vnnd  
 feule/ vnd vberflüssigkey/ vnnd vor dem abnehmen. Vnd so eyn folcher in kranck  
 F084-037v,13 heyt were/ dieselbig hinweg nimmt. Ist eynem Artzet wol zubetrachtē/ von difen Artzneyen zu  
 gründen. Dann vil feind der vnheybbarlichen/ langwirigen kranck  
 F084-037v,14 heyten/ vnd zufellen/ die all durch die auff  
 F084-037v,15 enthaltung des langen lebens hinweg ge  
 F084-037v,16 nommen werden/ vnd vrsprünglich hin  
 F084-037v,17 dan gezogen. Dieweil vnd wir von demselbigen lan  
 F084-037v,18 gen leben zubereiten schreiben wollen/ feind vns zween vnderfchid zumercken. Einer als theoricē  
 zuredē. Der ander als prac<sup>5</sup>ticē zureden. Durch die zweē weg ver  
 F084-037v,19 fstanden wird/ des langen lebens fuften=  
 F084-037v,20 tatz. Vñ foll sich niemandts des verwun  
 F084-037v,21 dern/ auch keyn Artzet sich entferben foll/ daß das lang leben mag gelengert wer=  
 F084-038r,01 den/ daß es hat zwo vrsachen. Die eyne/ da ist keyn terminus gefetzt/ auff welchen tag wir sterben  
 follen/ Sonder wir habē das in vnferm gewalt. Die ander vr  
 F084-038r,02 sachen/ das wir die Artney geschaffen ha  
 F084-038r,03 ben/ von dem der vns beschaffen/ zuent=  
 F084-038r,04 halten den Leib in feiner gefundtheyt/ o=  
 F084-038r,05 der zuuertreiben ihm feine kranckheyten. Darumb vns da gāntzlich zuuerstehen ge  
 F084-038r,06 ben wird/ das der todt keyn kranckheyte bringt/ auch keyn kranckheyte den todt. Vnd ob sie schon  
 beieinander weren/ so sehen sie gleich zufamen wie Fewr vnnd Wasser/ Also wenig ist in ihnen die verey  
 F084-038r,07 nigung. Dann natürliche kranckheyte haf  
 F084-038r,08 fet den todt/ vnnd fleucht ihn/ keyn gelid im leib liebt ihn. Also eyn sonderlichs we  
 F084-038r,09 sen ist der todt/ gescheiden von der kranck=  
 F084-038r,10 heyte. Auff folches vnser propositum zu euch/ wollen wir alleyn mit den vnfern re  
 F084-038r,11 den. Dañ die experientz vil zuuerstehen gibt/ welchem wissen feind die proprieta=  
 F084-038r,12 tes der dinge/ die dañ alleyn durch groß Künftler erfunden werden/ durch tägli=  
 F084-038r,13 che übung/ vnnd den gemeynen Artzetzen verborgen/ vnnd vnwissend. Zu welchen wir nuh schreiben/  
 So ist es doch in gutē wissen/ das restauratio vnnd renouatio möglich beschehen mögen/ vnnd sich der gantz leib mag  
 endern/ vnd bessern. Deß  
 F084-038r,14 gleichen sichtlich ist/ das alle corpora der Metallen gereyniget werden/ Also das sie nimmer rosten  
 vnd die höltzer ge=  
 F084-038r,15 balfamiert werden/ vnnd die faulen ca=  
 F084-038r,16 dauer, das sie nimmer faulen. Dieweil folches der Natur in den künften möglich ist zuthuen/ Soll  
 sich keiner euffern ab vn  
 F084-038r,17 ferm schreiben/ vnd Exempeln/ die wir so kleyn setzen/ Oder darumb/ das wir glei=  
 F084-038r,18 chen zufamen das Metall/ vnd den Cōr=  
 F084-038r,19 per des Menschen. Nicht darumb das wir gedencken/ das es eyn ding sei/ Son=  
 F084-038r,20 der zwey weit voneinander getheylt/ a=  
 F084-038r,21 ber in beyden in gleicher weg der confer=  
 F084-038r,22 uation, vnd auffenthaltung. Vnnd feind auch das durch die experientz reden wie eyn gebalfamierter  
 Cōrper ohn leben ent=  
 F084-038v,01 halten wird/ Also auch eyn lebendiger noch vil mehr conferuiert, vnnd fuften=  
 F084-038v,02 tiert wird. Also ist am ersten zuuerstehen/ das die conferuationes sich reichen getheylt auff die  
 Menschen/ als da anzusehen ist/ vnnd zubetrachten die jugent/ vnd das mittel/ vnd das ander. Dann in difem werden  
 vnterscheid gefunden die in eynem Jun=  
 F084-038v,03 gen zu dienen/ vnd dem mitteln vnd dem Alten geordnet werden. So ist das auch also zuuerstehen.  
 Wa=  
 F084-038v,04 rumb an eynem Jungen etwann foll an=  
 F084-038v,05 gehebt werden/ warumb an eynem mitt=  
 F084-038v,06 len/ oder an eynem Alten/ vnnd nit war=  
 F084-038v,07 ten der zeyt/ vnd des rechtgebnen alters. Ist also zuerkennen. Das vita longa in trei theyl getheylt

wird/ wie wir jetzt von treien red gehalten haben. Das jüngste leben wird etwann verdeckt in dem leib der Mutter/ etwann in der wiegen/ etwann vnder dem wach=

F084-038v,08 fen mit der zuuil arbeyt/ oder mit vnordenli=

F084-038v,09 chem effen/ oder trincken/ durch das der Natur eyn folche fucht zugehet/ das sie von jhrer krafft kommt/ vnd nicht mag er

F084-038v,10 lauffen das recht Menschlich alter/ in ey=

F084-038v,11 nem folchen jungen corpus. So eyn fol=

F084-038v,12 ches durch den Artzet verftanden wird/ ist gleich zu achten dem alten/ dann er ist gleich so wol preftthafftig/ vnnd abnemig an der Natur als der Alt. Vnnd als sich dañ vil begibt/ das folche Kinder in Mut

F084-038v,13 ter leib jhr krafft verlieren/ vnd schwach/ vnd blöd geboren werden/ follen sobald vnd sie an tag kommen/ getrenckt werdē/ mit conferuation geftrichen an die pruft der mutter/ als in feiner Practica verzeich

F084-038v,14 net wird. Vnd ist nuh also zuuerstehen/ das sein alter nit in folche leng mag gezogen wer=

F084-038v,15 den/ als der Alt/ dem folches in der Ju=

F084-038v,16 gent nit geproften hat/ Sonder fein auß=

F084-038v,17 strecken der alten tagen/ feind nach feiner krafft zuuerstehen/ vnd alter/ der jungen zeyt darinn sie abfturben/ vnd keyn alten tag mehr erreichend/ eyn folche zeyt wird jhn außgestreiet. Deßgleichen das leben getheylt wird/ in dem mittlē alter/ fo der cörper auffhört wachsen/ vnd stehet still. So in folcher zeyt feines stillstehens vor dem grawen/ vnd entferbung des todts/ eyner eyn ab=

F084-038v,18 bruch neme/ das dem mittlen alter vor dem alten fein leben nem/ durch vnorden

F084-038v,19 lich übung/ vnd durch die crapula, oder durch folch mutwillig zerftörung ohn den natürlichen schaden/ Jft zuuerstehn/ das mit jhnen foll angefangen werden/ vor dem rechtgebnen alter. Dann so mit jhnē das verzogen wurd/ So möchten sie daf=

F084-038v,20 felbig nicht erreichen/ vnd wurd jhnen zu spat. Eyn folcher vnderfcheid in dem letzten alter zuuerstehen ist/ das dann anhebt mit der grāwe vnnd weiffe/ vnd weret in den tod. So eyn folches alter mit vngefun=

F084-038v,21 dem leben wurde erfunden/ wie die an=

F084-038v,22 dern zwey/ fo foll in früe des alter mit jh=

F084-039r,01 nen angefangen werden. So aber jhr Na

F084-039r,02 tur vnd krafft wol gesterckt vnnd gefund were/ So foll darnach die conferuation auch auffgezogen werden/ biß auff die notturfft/ darnach gebraucht. Vnd ist al=

F084-039r,03 so die theylung des lebens trifach/ wie wir angezeygt haben/ vnnd in welchem ange=

F084-039r,04 fangen wird die conferuation zubrau=

F084-039r,05 chen/ wird eyn neues alter angefangen/ der zeyt nach zu rechnen von der jugent auff die angefangnen zeyten. Diweil vnd wir mit den vnfern redē/ gebē wir vnder anderm auch zuuerstehn/ das vns empirisch möcht eyngezogen werden eyn Argumentlin. So wir also gewiß am schnierlin haben zu erlangē die alter der Menschen/ vnd zuuerjagen den tod/ vnd die krankheyt/ Warumb dann fouil/ vnd manch Fürsten ehe zeyt sterbē/ vnd ander groß Keyfer/ vnd König/ vnd auch gleich ander mehr Herrn/ den jhr recht alter abgezogen wird/ vnd jhnen vō dem tod genommen/ Darzu mehr krank

F084-039r,06 heyt/ dann gefundtheyt haben/ vnnd mit großem Gold vnd Silber/ daffelbig nit gefpart noch vnderwegen lassen: Eyn folch idiotisch eynwerffen den vnfern nit zuerklären ist/ Dann jhnen der verftandt genugsam ist/ was vrfachen/ vnnd was meynung in eyn folches argument ge=

F084-039r,07 hört. Aber den andern wöllen wir darmit geantwort habē/ das wir noch bei vnfern zeyten/ vnd bei den vordern vergangen nicht gelesen haben/ noch gehört/ das nye keyn Herr/ noch König sich folches ge=

F084-039r,08 pflegt hab/ noch gebraucht/ dañ Hermes alleyn. Vnnd wiewol etlich mehr in fol=

F084-039r,09 chem feind gewesen/ als wir de restaura=

F084-039r,10 tionen melden/ feind sie doch den Idioti=

F084-039r,11 fchen vnbekannt/ achten wir für keyn so=

F084-039r,12 lution diß Arguments/ Sonder mehr das der Keyfer/ vnnd der Herren Artzet/ minder verfteend dann die Bauren im Feld/ vnnd vil mehr jhren Fürsten zu dem tod helfen/ dann zu dem leben. Die

F084-039r,13 weil vnd sie folche Artzet haben/ ist jhnen nicht möglich auff jhr alter zukommen/ das dann eyn folution ist der vnwissen=

F084-039r,14 heyt der Artzet/ die sich alleyn des nam=

F084-039r,15 mens behelffen. So wöllen wirs auch nicht damit zufoluiern benügt haben/ Sonder auch anzeygen den vnordenli=

F084-039r,16 chen gebrauch der Herren/ vnnd jhr vn=

F084-039r,17 zimlich leben/ Vnd jhren vbermuht/ die jhnen jhr leben abbrechen/ das etwann mehr eyn plag schuld ist/ dañ krankheyt/ etwann eyn eygne straff. So feind dann jhren vil denen folches nicht zuerkennt wird. Darumb vnd wir durch die trei vr=

F084-039r,18 fachen gefoluiert haben die Argumenta. Welche wir zuuerstehen geben/ das nicht alleyn zubedencken



ift/ wie wir haben an=

F084-039r,19 gezeygt vō der theylung des alters/ Son=

F084-039r,20 der auch noch eyn Articul/ der dañ mehr vnd stercker foll angefehen vnnd betracht werden/ in zween weg. Der eyn ift das sich die Cörper beladen mit krankheyt auß vnordenlichem leben/ das sie in Hy=

F084-039v,01 dropifim, Ic<sup>5</sup>tericiam, Podagram, Cad=

F084-039v,02 ucum, Pleuresin, vnd ander dergleichen krankheyten fallen/ die dann diurni, oder acuti feind/ oder werden. Diß ift nit die außtheylung des alters. Dann es ift eyn morbus der foll sonderlich verstan=

F084-039v,03 den werden. Der ander weg ift/ das auß der zeyt vnnd zufellen/ in allem odenli=